

General-Anzeiger

für
Bonn



und
Umgegend.

Der Druck des General-Anzeigers beginnt
jeden Morgen um 10 Uhr — Jedermann
hat Zutritt.

Anzeigen aus dem Verbreitungsbezirk
des General-Anzeigers 10 Pfg. pro
Zeile, wenn die Anzeige in der ersten
Spalte steht; 20 Pfg. pro Zeile, wenn
die Anzeige in der zweiten Spalte steht;
30 Pfg. pro Zeile, wenn die Anzeige in
der dritten Spalte steht; 40 Pfg. pro
Zeile, wenn die Anzeige in der vierten
Spalte steht; 50 Pfg. pro Zeile, wenn
die Anzeige in der fünften Spalte steht;
60 Pfg. pro Zeile, wenn die Anzeige in
der sechsten Spalte steht; 70 Pfg. pro
Zeile, wenn die Anzeige in der siebten
Spalte steht; 80 Pfg. pro Zeile, wenn
die Anzeige in der achten Spalte steht;
90 Pfg. pro Zeile, wenn die Anzeige in
der neunten Spalte steht; 100 Pfg. pro
Zeile, wenn die Anzeige in der zehnten
Spalte steht.

Erstein täglich und zwar an Werk-
tagen Mittags 12 Uhr, an Sonntagen
in der Frühe.
Preis in Bonn und Umgegend monatlich
50 Pfg. frei ins Haus.
Voll-Abonnement M. 1.50 viertel-
jährlich ohne Aufgebühren, M. 1.90 mit
Aufgebühren.
Druck und Verlag der Aktien-Gesell-
schaft General-Anzeiger für Bonn und
Umgegend.
Für die Redaktion verantwortliche
Hermann Kolshoven in Bonn.
Expedition: Bahnhofstraße 7 und 8
in Bonn.
Anzeigen-Nachnahme: größere Anzeigen
bis Abends vorher 6 Uhr, kleinere bis
Morgens 9 Uhr.

Echte reine, Südwine,
nicht gewandte,
Sherry Gold, 7jähr., M. 1.80, 10j.
M. 2.50, Madeira, 10jähr., M. 2.50,
Koch-Madeira M. 1.00, Laerima-
Christi, 10j., M. 2.50, Muscateller,
10jähr., M. 2.50. Garantie für
gänzliche Reinheit.
Frz. Jos. Müller, Conditoren,
Acherstr. 18.

Cognac
Gg. Scherer & Co.
Langen.
Ärztlich empfohlen.
In allen Preislagen
Flasche Mk. 1.90 bis 5 Mk.
Cognac zuckerfrei Fl. Mk. 3.
Alleinige Verkaufsstelle
Jos. Lander Nacht,
Bonn, Wenzelgasse 23.
NB. Proben u. Gutach-
ten gratis in obiger Ver-
kaufsstelle.

Groses Lager
in u. ausländ. Weine u. Viquenre.
Erst u. größt. Special-Geschäft in
deutsch. u. franz. Cognac. Best. in
Franken, fow. Auswärtigen in jedem
st. Quantum, bill. Preise u. volle
Garantie für Reinheit empfiehlt
Frz. Jos. Müller, Acherstr. 18.

Seemuscheln,
100 Stück 25 Pfg.,
und prima neue holländische
Bohnhäringe,
per Stück 5 Pfg., empfiehlt
Otto Thiele, Sternthorbrücke
Nr. 16.

**Schöne frische
westfäl. Eier**
das Viertel zu 2 Mark empfiehlt
Frau Schulte
Friedrichstraße 9.

Apfelwein
(garantirt rein), selbstgeleert, per
Liter 30 Pfennig.
Gallhaus H. Wilkens.

**Prima Birnen
und Pflaumen**
zu verkaufen.
Gut Grimmsdorf
bei Alsdorf.

Speck und Schmalz.
Garant. reines Schweinefett,
verfeinert auf 40 Pfg. u. ff. ge-
ränderten Speck zu 50 Pfg. p. Pfd.
und liefert ca. 30 Pfd. franco. gen.
Nachnahme bei freier Verpackung.
Auch verfeinert Speck zur Probe.
Wth. Lüding in Vlotho (Westf.).

Bum Ginnachen:
frische
Speckbohnen,
sowie gelbe Butter-Perl-Prin-
zessbohnen ohne Seile zu Salatz-
bohnen sind jede Woche abzugeben.
Gest. Bestellungen u. M. H. 12.
an die Exped. des Gen.-Anz. erb.

Rotwein,
bekannt reine vorz. Qualitäten,
von 50 Pfg. an, Abbleichert,
per Liter vom Fass 70 Pfg.
Auf Reinheit amtlich geprüft
und begutachtet.
Deutsche Weingewerkschaft
Carl Cahn & Comp.

**Echt chinesische
Mandarin-Ganz-Daunen**
garantirt neu und bestens gereinigt,
das Fund Markt 2.85,
3 Pfd. zum größt. Oberbett ansehnlich,
unverdorben an 50 Pfg. u. ff. und
zu 40 Pfg. u. ff. u. ff. u. ff. u. ff. u. ff.
Viele Anerkennungs-schreiben.
Versand. gratis. Versand. gratis u. franco.
Schneid. Weisenberg,
Berlin 10, Landberger Str. 39.

**Großes gut erhaltenes
Sofa, einschl. Bett-
stelle, Waschmaschine**
billig zu verkaufen.
Florentiusstr. 26, 1. Et.

Leere Packkisten
zu kaufen gesucht.
Geop. Bayler, Moskaufabrik.

**!!! Bietet dem Glücke die Hand !!!
Eilt! Eilt! Eilt!**

da die Loose dieser Lotterie jedenfalls bald im Preise steigen.
Ausserordentlich günstige und chancenreiche

Grosse Klassen-Geld-Lotterie

zur Freilegung der Willibrordi-Kirche in Wesel.

28 074 in drei Klassen vertheilte Gewinne und eine Prämie.

I. Klasse.

Ziehung

am 14. u. 15. Oct. 1896.

Einlage einschl. Reichsstempel-
Abgabe für $\frac{1}{2}$ Loos 6.60 M.,
 $\frac{1}{2}$ Loos 3.30 M.

Gewinne	Mark	Mark
1 à 30 000	=	30 000
1 à 10 000	=	10 000
1 à 5 000	=	5 000
1 à 3 000	=	3 000
2 à 1 000	=	2 000
4 à 500	=	2 000
20 à 100	=	2 000
50 à 50	=	2 500
5920 à 12	=	71 040
6000 Gewinne	=	127 540

II. Klasse.

Ziehung

am 14. u. 16. Nov. 1896.

Einlage einschl. Reichsstempel-
Abgabe für $\frac{1}{2}$ Loos 4.40 M.,
 $\frac{1}{2}$ Loos 2.20 M.

Gewinne	Mark	Mark
1 à 40 000	=	40 000
1 à 10 000	=	10 000
2 à 5 000	=	10 000
2 à 3 000	=	6 000
4 à 1 000	=	4 000
8 à 500	=	4 000
40 à 100	=	4 000
242 à 50	=	12 100
7700 à 16	=	123 200
8000 Gewinne	=	213 300

III. Klasse.

Ziehung vom 15.—22. December 1896.

Einlage einschl. Reichsstempel-Abgabe für $\frac{1}{2}$ Loos 4.40 M.,
 $\frac{1}{2}$ Loos 2.20 M.

Grösster Gewinn ist im glücklichsten Fall **250 000 Mk.**

1 Prämie von 150 000	=	150 000 Mk.
1 Gewinn à 100 000	=	100 000 "
1 " à 75 000	=	75 000 "
1 " à 50 000	=	50 000 "
1 " à 25 000	=	25 000 "
1 " à 20 000	=	20 000 "
2 Gewinne à 15 000	=	30 000 "
3 " à 10 000	=	30 000 "
4 " à 5 000	=	20 000 "
10 " à 3 000	=	30 000 "
20 " à 2 000	=	40 000 "
30 " à 1 000	=	30 000 "
100 " à 500	=	50 000 "
200 " à 300	=	60 000 "
300 " à 200	=	60 000 "
400 " à 100	=	40 000 "
1000 " à 50	=	50 000 "
2000 " à 25	=	50 000 "
10 000 " à 16	=	160 000 "
14 074 Gewinne u. 1 Prämie	=	1 070 000 Mk.

Für Porto und Listen für alle 3 Klassen sind 1 Mk. (Ausland 2 Mk.) beizufügen.

Alle Gewinne werden von mir sofort ausbezahlt.

Ganze, für alle drei Klassen gültige Voll-Loose = 15.40 M., $\frac{1}{2}$ Voll-Loose = 7.70 M.

Porto und drei Listen 1 M.

Berliner Kunst-Ausstellungs-Loose à 1 M., Hauptgewinne W. M. 30,000, 15,000, 5000 etc.
Berliner Gewerbe-Ausstellungs-Loose à 1 M., Hauptgewinne W. M. 25,000, 15,000, 10,000 etc.
Baden-Badener Loose à 1 M., Hauptgewinne W. M. 30,000, 10,000, 5000 etc.
Frankfurter Pferde-Loose à 1 M., Hauptgewinn komplettes Viergespann.
Stuttgarter Ausstellungs-Loose à 3 M., Hauptgewinne M. 100,000, 30,000, 15,000 etc. baar.
Weimar-Loose à 1 M., Hauptgewinne W. M. 50,000, 10,000, 5000 etc.
Berliner Rothe Kreuz-Loose à 3.30 M., Hauptgewinne M. 100,000, 50,000, 25,000 etc.
Lauenburger Rothe Kreuz-Loose à 1 M., Hauptgewinne W. M. 50,000, 25,000, 10,000 etc.,
Porto und Liste je 30 Pfg. empfiehlt und versendet

**Peter Linden, Lotteriebänk und Cigarren-
Verkaufs- und Versandt-Haus,**
Bonn, Bahnhof- und Poststrassen-Ecke 2.

Telegramm-Adresse: „Lotteriebänk Bonn“. — Fernsprech-Anschluss 146.

II. Geschäft: Düsseldorf, Schadowstrasse 59, Ecke Wagnerstrasse.

Ein schönes Bierzelt
zu vermieten oder zu verkaufen.
Näheres in Pöden Nr. 54.

**Zwei eiserne
Betten**
mit Sprungrahmen und Ma-
traken und eine Holzbett-
stelle billig zu verkaufen.
Wenzelgasse 45.

**Vadenregale,
Theke,
2 große Firmenschilder**
zu verkaufen.
Näh. Brüdergasse 33.
Gut erhaltenes Tafelklavier
zu verkaufen. Zu erfragen in der
Expedition des Gen.-Anz.

Kleiner Geldschrank
zu verkaufen.
Josephstr. Nr. 36.
Zu verkaufen
Zülföfen mit schönen Män-
keln, Kinderbett mit Pferde-
haar-Matratzen, Eisschrank,
Truhe, Trockenlatten, Thür-
schließer,
Coblenzerstr. 99.

**Feuerfeste Steine,
feuerfesten Cement und
Fagonsachen**
empfehlen
P. H. Schmitz,
Medenheimerstr. 10a.
Besserer gut erhaltener Kinder-
wagen zu kaufen gesucht.
Off. m. Preis u. „Kinderwagen“
an die Exped. des G.-A.

CHOCOLAT MENIER
Die Grösste Fabrik der Welt.
TÄGLICHER VERKAUF 50.000 Kilos.
Zu haben in allen Speziali-
delikatessen-Handlungen und
Conditoreien.

Man verlange bei seinem Kaufmann
Gratisproben und Kochvorschriften über

Hohenlohe'sche Hafer-Flocken

anerkannt vorzügliche Haferspeise für Gesunde und
Kranke, besonders für Kinder.
Niederlagen durch Plakate kenntlich.



Grosses Lager in Eisen-, Blei-, Messing- u. Kupfer-
Röhren nebst Façonstücken empfiehlt
Bonner Metallwaaren-Fabrik
Th. Jansen, Sternstrasse 56.

Margarine FF
von M. S. Mohr, Bahrenfeld,
in Geschmack und Nährwerth gleich guter Butter,
per Pfund 70 Pfg.
bei
Math. Beissel, Poppelsdorf.

Neu! PH. MAYFARTH & Co., Frankfurt a. M.
Agenten erwünscht. Neuester Katalog auf Wunsch kostenfrei.

**Die besten
Anthracit-Kohlengruben**
sind die der Zeche Langenbrunn, für welche ich den Ver-
kauf übernommen habe. Dieselben brennen schlackenrein
und lassen wenig Asche zurück. Giefere selbige ab Bahnhof,
sowie vom Lager nochmals geliefert in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ Waggon,
auf Wunsch auf der Stadtwage gewogen.
**Kohlenhdlg. G. Scherr, Bonnerthal-
weg 37.**

Emil Funcke,
45 Oberstr. Düsseldorf, Oberstr. 45
Special-Geschäft
in fertigen Zimmerthüren nebst
Bekleidungen und Futtern,
Thür- und Fenster-Beschlägen.

Thüren
in ca. 100 verschiedenen Massen, Profilen und Eintheilungen
stets in grossen Posten und in Qualität auf Lager und sofort
versandt. **Fenster und Hausthüren in Eichen- und
Pitchpine-Holz** werden nach Mass und Angabe zu billigsten
Preisen in kürzester Frist angefertigt.
Feinste Empfehlungen.

Zu verkaufen.
Das Schuhgeschäft
Dreieck 18 ist mit Waarenlager und Einrich-
tung sofort billig zu verkaufen.
Bei Sicherstellung wird keine Anzahlung be-
anspruchung.
F. O. Schneider, Goethestrasse 11.

Zur Jagd
empfehle elegante, leichte
Jagd-Wagen.
Alle anderen Wagen vorrätig.
**E. Deborré, Wagen-Fabrikant,
Kölnstrasse 4.**

**Koch-
Lehrmädchen**
findet sofort angenehme Stel-
lung ohne gegenseitige Ver-
pflichtung. Näheres in der
Expedition des Gen.-Anz.

Mädchen,
welches die bürgerl. Küche gründ-
lich versteht und in allen Zweigen
des Haushaltes erfahren, f. Stelle
zum 15. September oder später.
Offerten unter E. S. 24. an die
Expedition des Gen.-Anz.

Verkäuferin.
Für ein hiesiges feines Geschäft
in Befagarteln wird eine ältere
selbständige Verkäuferin bei ho-
hem Salär und dauernder Stel-
lung gesucht.
Offerten unter K. 60. Bonn
postlagernd.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit
mit guten Zeugnissen aus
herrschaftlichen Häusern.
Offerten u. K. F. postlag.
Ringen bei Ahrweiler.

Köchin.
Ich suche zum sofortigen Ein-
tritt eine gewandte tüchtige Kö-
chin, welche auch die Leitung
der Haushaltung (eines f. Hotels)
führen kann, da die Hausfrau fehlt.
Gute Zeugnisse erforderlich.
Offt. Anfragen u. S. B. 90. an
die Expedition des Gen.-Anz.

Küchenmädchen
für halbes Jahr, was Hausarbeit
übernimmt. Nur solche mit guten
Zeugnissen wollen sich melden.
Frau Adolph Franz,
Bonnerhofweg 62.

**Tüchtiges
Mädchen**
für Küche und Hausarbeit
zum 15. Sept. nach Köln ge-
sucht. Gute Zeugn. erforderl.
Näheres Niebuhrstraße 31.

Ein Lehrmädchen
aus der Stadt gesucht von
Georg. Pirz,
Weißelstraße 2.

**Ein junges
Mädchen**
zum Auslaufen und zeitweise
zur Bewachung eines Kindes
für Nachmittags gesucht,
Remigiusstraße 5.

Dame gesucht,
welche mit diesen Artikeln ver-
traut ist, event. wird ein derartiges
Geschäft zu übernehmen resp. sich
an demselben zu beteiligen ge-
sucht. Offerten unter U. J. 7432.
an die Expedition des General-
Anzeigers erbeten.

Ein gefektes Mädchen
als
Kindergärtnerin
zu zwei Mädchen von 5 und 7
Jahren sofort nach Bonn gesucht.
Dieselbe muß sowohl die körper-
liche Pflege vollständig überneh-
men als auch die Schularbeiten
überwachen, sowie Nähen u. Bä-
gen gründlich verstehen. Nur
solche Mädchen, welche schon
ähnliche Stellen bekleidet
haben und gute Zeugnisse auf-
weisen können. Schriftl. Offerten
unter B. X. 99. an die Expedition
des General-Anzeigers.

**Köchinnen, Küchen-
Mädchen**
für alle Arbeit sofort gesucht.
Frau Dapper, Dreieck 16a,
Blancrings-Bureau.

properes Mädchen
mit nur guten Zeugnissen zum
15. September zu 2 Personen für
alle Hausarbeit gesucht.
Melungen bis Nachmittags
4 Uhr
Arnoldstraße Nr. 1,
2mal schellen.

Lehrstelle
ge sucht.
Ein Mädchen aus achtbarer
Familie sucht Stelle zur Erlern-
ung der Confections- od. Manu-
facturaaren-Branchen.
Offerten unter F. S. 120. an
die Expedition des Gen.-Anz.

Schloß Bernstorff.

Nachdruck verboten.

* Man schreibt uns aus Kopenhagen:

Noch nie hat das Schloß Bernstorff so viele fürstliche Gäste auf
einmal innerhalb seiner Mauern gesehen wie in diesem Jahre. Die
Kaiserin-Wittve von Rußland und ihre Schwester, Prinzessin von
Wales mit ihrer Tochter, haben sich in schon längere Zeit dort auf-
gehalten, und in den nächsten Tagen werden das russische Kaiserpaar,
der König Georg von Griechenland und der Prinz Carl mit seiner
jungem Frau, der Prinzessin Maud von Wales, dort erwartet.
Bernstorff hat einen langen Kampf mit Fredensborg über die Ober-
herrschaft geführt, es wurde zeitweilig besiegt, hat jedoch jetzt eine
anständige Revanche genommen.

Das Schloß Bernstorff liegt ungefähr eine Stunde von Kopen-
hagen entfernt, von alten Buchenwäldern umgeben, mitten in einem
großen herrlichen Park. Die lachende, reiche und abwechslungsreiche Natur,
die der Umgebung der dänischen Hauptstadt einen so eigentümlichen
Reiz verleiht, tritt hier besonders deutlich hervor. So weit das Auge
schweift, erblickt es prächtige Wälder, grüne Wiesen mit einer üppigen
Vegetation und fruchtbare Felder, wo das gelbe Korn jetzt in der
Herbstsonne seine goldenen vollen Ähren emporstreckt. Es sind keine
großartigen Naturschönheiten, die den Beschauer mächtig ergreifen
und einen tiefen Eindruck hinterlassen, sondern eine heitere, liebliche
und bezaubernde Gegend mit reichen, in lichten, lebhaften Farben er-
glänzenden Fluren, eine Natur, die den Sinn erheitert und düstere-
schwere Gedanken nicht aufkommen läßt.

Das Äußere des Schlosses bietet nichts Besonderes. Es ist nicht
größer oder umfangreicher als der Landhof eines reichen englischen
Först. Die Lage ist aber, wie gesagt, wundervoll, und vom Balkon
im ersten Stock hat man einen großartigen Anblick über die Wälder,
Fluren und Wiesen, während man in der Ferne die glitzernde See
erblickt, das prächtige „Derefsund“ mit seinen zahlreichen Dampfern
und Seglern, die sich in allen Richtungen kreuzen.

Das als Sommer-Residenz dienende Schloß Bernstorff wurde
vom bekannten Minister Bernstorff aufgeführt und vom vorigen
König Frederik VII., der das große Schloß Frederiksborg als
Sommer-Residenz benutzte, fast nie bewohnt. Erst der jetzige König
hat wieder das Schloß Bernstorff zur Ehre und Würde gebracht.
Es war immer sein Lieblingsaufenthalt, erstens weil er, der selbst in
seinen Gemüthsheiten und in seiner Lebensweise sehr einfach ist, die
kleinere und einfachere Wohnung den Prunkgemächern des Schlosses
Frederiksborg vorzog, zweitens weil sein Sohn, der Kronprinz, in
der unmittelbaren Nähe Bernstorffs, im Schloß Charlottenlund,
seiner Sommer-Residenz hat. Vater und Sohn können sich also hier
jede Stunde besuchen, die Kinder des Kronprinzen können die Groß-
eltern jeden Morgen begrüßen, und wer das häusliche Glück und das
schöne Verhältnis, das in der dänischen Königsfamilie herrscht, kennt,
der weiß, daß dieses Moment, diese Nachbarschaft für das alte
Königspaar von großer Bedeutung ist. Auch der jüngste Sohn des
Königs, der Prinz Waldemar, der mit der französischen Prinzessin
Marie von Orléans in glücklicher Ehe lebt, wohnt im Schloß
Bernstorff; zwischen den beiden Schloßherren, Bernstorff und Char-
lottenlund, herrscht der regste Verkehr, und die verschiedenen Mitglie-
der der Familie spazieren, fahren oder radeln den ganzen Tag hin
und her, um sich zu besuchen.

Als zum ersten Male vom Besuche des verstorbenen russischen
Kaisers Alexanders III. in Kopenhagen die Rede war, wünschte König
Christian seinen hohen Schwiegersohn in Fredensborg zu empfangen.
Die Räume im Schloß Bernstorff seien zu beschränkt, meinte er,
um so viele vornehme Gäste zu empfangen. Sowohl die Czarin als
die Prinzessin von Wales widersetzten sich jedoch diesem Plane und
baten den König, in Bernstorff bleiben zu dürfen. Hier haben die
beiden Prinzessinnen ja ihre Jugend verbracht, ihre besten Jugend-
erinnerungen sind mit dem Schloß Bernstorff eng verknüpft, in seinen
großen schattigen Alleen haben sie als Kinder gespielt, als junge
Mädchen vielleicht von ihrer künftigen Größe geträumt! Es war also
ganz natürlich, daß die Prinzessin Dagmar, als sie zum ersten Male
als Czarin ihre Heimath besuchte, in den Räumen, wo sie ihre glück-
lichen Jugendtage verbracht hatte, zu wohnen wünschte.

König Christian wollte jedoch erst nicht einwilligen, als aber auch
seine älteste Tochter, die Prinzessin von Wales, sich den Wünschen
ihrer kaiserlichen Schwester anschloß, gab er endlich nach. „Gegen
zwei Großmächte kann das kleine Dänemark nicht kämpfen!“ soll er
scherzend ausgerufen haben — und der Hof blieb im Schloß Bern-
storff.

Später, bei den wiederholten Besuchen des russischen Kaiserpaars,
waren die Enkel schon so groß geworden, daß es vollständig unumg-
änglich war, für die vielen Gäste Platz in Bernstorff zu schaffen, jetzt
sitzt Fredensborg in seinem Stampe mit Bernstorff, und das Schloß
Fredensborg erhielt seine „großen Tage“, als der mächtige Czar in
seinem kleinen Arbeitszimmer in der ersten Etage des Schlosses Diplo-
maten, Minister und Curie empfing, Depeschen nach ganz Europa
abfandte und sein großes Reich von der kleinen Stube in Fredens-
borg aus regierte! Es kamen Engländer und Amerikaner, Touristen
von der ganzen Welt nach Fredensborg, um einen Blick von dem
mächtigen Selbstherrscher aufzunehmen, wenn er im berühmten Warm-
garten beim romantischen Eismeer-See mit seinen Kindern und Ber-
wandten spazieren ging. „Schloß Fredensborg“ erhielt einen Weltruf,
die kleine, sonst so stille, weltvergessene Stadt wurde von den Rei-
fenden aller Länder aufgesucht, und in den Depeschen über die Depu-
tationen, die der Czar empfing, lag der Name Fredensborg über die
ganze Welt.

Dies wiederholte sich in mehrere Jahre. Der Czar Alexander III.
kehrte immer nach seinem Lieblingsaufenthalt, dem Schloß Fredens-
borg, zurück. Hier verbrachte der Unglückliche, von Krankheit und
Regierungsorgen gepeinigter Mann wohl seine besten und heitersten
Stunden, hier, im Kreise seiner Verwandten, war er der schlichte, ge-
müthliche Familienvater, dem aller offizieller Pomp und Pracht ein
Grenzel war. Hier, von Verwandten und Fremden umgeben, fühlte
er sich glücklich, und jedes Jahr suchte er seinen Aufenthalt in Fredens-
borg zu verlängern. Leider vergaßte das Schicksal ihm ja nicht,
Fredensborg so oft, wie er es wünschte wiederzusehen! Als er sich
vor zwei Jahren zum letzten Male in Fredensborg aufhielt, war er
schon ein von der Krankheit tief gebeugter Mann. Sein Gang war
langsamer und beschwerlicher geworden; sonst pflegte er seine Um-
gebungen durch die langen Spaziergänge, die er immer zu Fuß
unternahm, und die oft von 6 Uhr Morgens bis 10 Uhr Vormittags
dauerten, in Erstaunen zu setzen, jetzt konnte er sich nur mühsam vor-
wärts schleppen, seine Kräfte wurden von dem schrecklichen Leiden, das
seinen Tod herbeiführte, verzehrt — der Riese war gebrochen!

Diese schmerzlichen Erinnerungen vom letzten Aufenthalte des Czaren
Alexander in Fredensborg sind noch bei der königlichen Familie so
lebhaft und so frisch, daß dieselbe seit der Zeit Fredensborg nicht mehr
besucht hat.

Als jetzt vom Besuche des Czaren Nicolaus die Rede war, meinte
König Christian, man müsse Fredensborg in Stand setzen, um die
hohen Gäste auf würdige Weise zu empfangen, und in der That waren
die Vorbereitungen schon im vollen Gange, allein die Kaiserin-Wittve
widersetzte sich dem Plane. Sie äußerte, es sei ihr zu schmerzlich, die
Stätten, wo ihr geliebter Gemahl gelitten habe, wiederzusehen, die
Wunde sei noch zu frisch, und sie bei ihren Vater, in Bernstorff bleiben
zu dürfen. Er fügte sich natürlich diesem Wunsche seiner Tochter —
und Bernstorff hat wieder gesiegt.

Das Schloß ist jedoch viel zu klein, um so viele Gäste zu beherbergen,
und man hat daher große Zelte, wo das Gefolge wohnen soll, im
Parks aufschlagen lassen. Der Czar Alexander III. war bekanntlich
in seiner Lebensweise äußerst einfach, und er begnügte sich, wenn er
nach Fredensborg kam, mit zwei ganz einfach möblirten Zimmern,

einem Arbeits- und einem Schlafzimmer. Für den Czar Nicolaus
und die Czarin hat man jedoch eine ganze Reihe prächtiger Salons
einrichten lassen, die mit blauem Seidenstoff bezogen und mit großen
Schlachtenbildern geschmückt sind. Das Arbeitszimmer des Czaren
ist mit rothem Stoff tapetirt, Bilder aus den napoleonischen Kriegen
schmücken die Wände. Sein Schlafzimmer, ein sehr geräumiger Salon,
ist mit weißem Seidenstoff bezogen, und das angrenzende Schlaf-
zimmer der Kaiserin ist dementsprechend ausgestattet. Außerdem stehen
noch mehrere elegant möblirte Empfangsalons zur Verfügung des
Kaiserpaars.

Das Leben, das im Schloß Bernstorff geführt wird, wenn alle die
königlichen Kinder von Rußland, England, Oesterreich (Herzogin von
Cumberland) und Griechenland bei ihren Eltern versammelt sind, ist
übrigens sehr einfach. Das erste Frühstück nimmt Jeder in seinem
Zimmer ein, dann werden Briefe geschrieben und empfangen. Am 12
Uhr versammelt man sich beim König zum zweiten Frühstück, dann
werden Spaziergänge zu Fuß, zu Wagen oder per Fahrrad in der
prächtigen Umgebung vorgenommen. Um 5 Uhr versammelt man sich
im Salon der Königin Louise. Sie ist trotz ihres hohen Alters noch
eine vorzügliche Pianistin, sie liebt die Musik über alles, und ihre
Töchter haben ihr Talent geerbt. Gewöhnlich spielt sie dann vier-
händig mit der Prinzessin von Wales, die ebenfalls eine vorzügliche
Klavierpielerin ist. Im Salon der Königin steht ein großer prächt-
voller Flügel von Erard, eine Gabe des verstorbenen Czars. Um 7
Uhr wird das Dinner servirt, zu welchem gewöhnlich mehrere der
fremden Minister und andere Notabilitäten eingeladen sind. Nach
dem Dinner wird wieder musiziert oder der König spielt eine Partise
Whist. Um 10 Uhr zieht Jeder sich in seine Gemächer zurück. Im
Ganzen ist es also ein einfaches, bürgerliches Familienleben, das im
Schloß Bernstorff geführt wird. Große Feste werden nie gegeben,
nur während des Besuchs des russischen Czars sollen einige größere
Jagdpartien veranstaltet werden.

Von Nah und Fern.

* **Von der Saar, 3. Sept. Winger-Aussichten.** Die
durch die unbeständige, kalte und regnerische Witterung des August sehr
getrübt waren, haben sich durch die letzten Tage, welche ohne Regen,
dabei warm mit Sonnenschein waren, wieder gebessert. Der August
hat seine Schuldigkeit nicht getan, er ging und überließ dem September
einen großen Theil seiner Arbeit. Weinflod und Trauben sind aber
noch gesund, frei von Krankheit und Ungeziefer. Die Peronospora ist
nirgends aufgetreten. Didiuni, das sich hier und da an einzelnen
Stöcken zeigte, hat keine Ausdehnung gewonnen. Die Trauben sind
in den letzten Tagen flott in den Wein gegangen und bedürfen nur der
Sonne und trockener Witterung, um einen guten Mittelswein zu geben.
Nach dem ganzen Stand ist immerhin noch ein Wein von der Qua-
lität des 1895er zu erreichen. Die Quantität wird im Allgemeinen
jener von 1893 gleichkommen, bei guter Entwicklung auch größer. Die
Arbeit der Winger ruht und können nur Sonne und Wärme die
kräftigen Trauben austreiben und ihnen Süße, Blume, Feinheit und
scharf verleihen.

* **Merlohn, 1. Sept.** Die vor Kurzem in die Welt hinein tele-
graphirte Nachricht von Platinfloden bei Neffingen entpuppte
sich als völlig verfehlt; das bei einer Vornahmegegründete
Gestein war nichts als einfacher Strahlstein.

* **Berlin, 2. Sept.** Auf Grund des Künstlerparagrapheu
in der deutschen Wehrordnung hat wiederum ein Handwerker, der in
Berlin ansässige Kunstschlossergeselle Hans Ewald, die Berechtigung
für den einjährigen Dienst erworben. Ewald hatte während seiner
Lehrzeit einen Spieltisch angefertigt, woran sich eine ganze Anzahl
von Häusern für die Unterbringung der verschiedenen Spiele befanden.
Die Häuser bewegten sich in Schärnier und sind besonders geschickt
untergebracht. Die Platte des Tisches ist eine eingelegte Arbeit, bei
der verschiedene edle Holzsorten in wiederkehrenden Mustern bemalt
sind. Der Verfertiger fandte diese Arbeit an die Erfindungskommission
ein und erbat auf Grund darauf die Zulassung zum einjährigen
Dienst; diese wurde ihm auch nach Anhörung von Sachverständigen
gewährt.

* **Berlin, 2. Sept.** 16 ehemalige Feldzugstheilehmer aus
dem französischen Kriege 1870/71 sind auf Einladung eines Wein-
händlers aus Sedan, den zwei der Herren im Juli d. J. in Mariva-
bach kennen gelernt haben, nach Sedan abgereist, um der Erinnerungsfest-
feier, welche dort am 1. September in aller Stille durch Schmückung
der Kriegergräber begangen wird, beizumohnen. Nach einer hier ein-
gegangenen Nachricht sind die „Patrioten“ in Sedan sehr höflich
überall aufgenommen worden. Die alten Krieger hat es besonders
angenehm berührt, daß sie die Gräber der gefallenen Deutschen mit
französischen Kränzen geschmückt fanden.

* **Oldenburg, 2. Sept.** Wegen Soldatenmishandlung
wurde der Unteroffizier Memmers vom 26. Artillerie-Regiment zu vier
Monaten, wegen Weins des der Artillerist Wilken von demselben
Regiment zu neun Monaten Festungshaft verurtheilt. Wilken hatte
in einer Angelegenheit falsch geschworen. In Folge dessen war der
Artillerist Mohrmann mit Ingegriff anderer Vergehen zu 3½ Jahren
Zuchthaus verurtheilt, nach 14monatiger Haft aber wieder entlassen
worden.

* **Nadbornwald, 1. Sept. Rakenmusik.** Unter sonst so
ruhiges Städtchen war in den letzten Tagen der Schanplan arger
tumultuöser Auftritte. Einem sehr bekannten Herrn, dem die
öffentliche Stimme unpassendes Verhalten im Familienleben nachsagt,
wurde eine Rakenmusik dargebracht, die nach Art und Umfang weit
über den Rahmen der gewöhnlich bei solchen Gelegenheiten aufgefö-
hrten Värmischen hinausging. Gestern Abend beteiligte sich eine
nach Tausenden zählende Menge an dem Nadu. Der Marktplatz
war Kopf an Kopf von Menschen besetzt. Die Polizei war vollständig
überfordert. Einem Beamten, der einzuschreiten versuchte, wurde
überall mitgeschleppt. Als aus dem Rathhause ein Schuß abgegeben
wurde, der den Arbeiter S. in der Hüfte verletzte, erlittete dies die
Menge derart, daß sie mit Ziegelsteinen das Äußere des Rathhauses
vollständig verwüstete. Ein Hagel von Steinwürfen raffelte gegen
das Gebäude, gegen die Fensterreize, die Scheiben, die Rouleaux
und flog in die Zimmer, so daß es heute wie nach einem Brande
dort aussieht. Die Excedenten thaten, was sie wollten, da die paar
Beamten gar nicht daran denken konnten, die Ruhe und Ordnung
wieder herzustellen. Der verletzte S. liegt im Krankenhause darnieder.
Für heute Abend, an dem der Unfug von Neuem losgehen sollte,
ist die gesamte Gendarmarie aus dem Kreise nach hier aufgeboten.

— Eine bedenkliche Wendung nahm eine zweite Rakenmusik, die am
Sonntag Abend in dem benachbarten vorm Holte inszenirt wurde.
Der Wirth, dem das Rappell galt, feuerte auf die Friedensfeier
einen Schuß ab. Der einen jungen Mann in den Hals traf. Der
Verletzte mußte ins Krankenhaus transportirt werden. Die Ver-
letzung ist eine so schwere, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.
Der Thäter ist bereits verhaftet und wurde heute ins Landgerichts-
Gefängniß nach Eberfeld transportirt. Die Erregung über die Vor-
gänge in unserer Stadt ist so groß, daß Herr Landrath Königs von
Vennep und ein Vertreter der Eberfelder Staatsanwaltschaft den
Tri der Verurteilung persönlich in Augenschein nahmen. Dem Rap-
spiel vor Gericht, das notwendig folgen muß und zweifelsohne einen
bedeutenden Umfang annimmt, sieht man allgemein mit Spannung
entgegen.

* **Brüssel, 1. Sept.** Der Antwerpener Polizei ist gestern in der
Rue Breghel ein guter Jüngling gelungen. Ein Schankwirth einer
Stadt Oberfährens war seit drei Tagen verschwunden; sein Leichnam
wurde in einem Abort gefunden, und gerichtsärztlich wurde festgestellt,
daß der Tod auf gewaltsame Weise erfolgt war. Die Polizei
ermittelte, daß die That von der verschwundenen Frau des Schank-
wirths mit Hilfe von vier Spießgesellen ausgeführt worden war.
Ein aus Antwerpen nach Oberfährens abgeandter, aber von der
dortigen Polizei aufgefangener Brief erwies, daß die Missethäter sich
in Antwerpen unter falschem Namen aufhalten. Auf Anweisung des
Antwerpener Staatsanwaltes leitete die Polizei Nachforschungen ein,
deren Ergebnis die Festnahme der Frau jenes Schankwirths und
eines Spießgesellen war. Man ist auch den drei anderen Missethättern
auf der Spur. Die Auslieferung der Festgenommenen an die preu-
ßischen Behörden ist zweifellos.

Für meine Colonialwaaren-
Handlung suche ein starkes

Lehrmädchen.

Wilh. Kessenich,
„Zur Glocke“, Brädergasse 21—23.
3 tücht. selbständ. Inskallateure
für auswärtig gesucht.
H. Weisenfeld, Eipel a. Rh.

Civilstand
der Oberbürgermeisterei Bonn
vom 2.—3. September.

Geburten.
Maria Elisabeth, Tochter von
Bernhard Schlierkamp, Schnei-
der, und von Elisabeth Schu-
mann.

Anna, Tochter von Peter Schneid,
Fabrikarbeiter, u. von Christina
Eulen.
Christian, Sohn von Aug. Schme-
der, Tagelöhner, und von Jose-
phine Rannhorn.

Christian, Sohn von Caspar
Scheygen, Spegethändler, und
von Catharina Schmitz.
Antoinette, Tochter von Carl Red,
Maurer, und von Vertha Joff.
Johann Jacob, Sohn von Leopold
Joff, Rentner, und von Cath.
Weinhold.

Paul Hubert, Sohn von Heinrich
Boes, Schlosser, und von Maria
Schmelter.
Heirathsverhandlungen.
Michael Imptoven, Schuhmacher,
mit Elisabeth Klein.
Johann Keiler, Viehwärter, mit
Gertruda Schmitt.
Heinrich Jol. Siebert, Rutscher,
mit Johanna Maria Hohn.
Carl Hermann, Koch, Conditior,
mit Maria Sophia Deuser.

Storbefälle.
Maria Josephine Hubertine Ger-
trud Schmidt, alt 3 Jahre.
Stephanie Ida Marie Thiele, alt
1 Monat.
Heinrich Cronenberg, Uhrmacher,
alt 39 Jahre.
Anton Gilleßen, Tagelöhner, alt
28 Jahre.

**Civilstand der
Bürgermeisterei Poppelsdorf**
vom 1.—4. Sept. 1896.

Geburten: Elisabeth, T. v.
Pet. Jol. Jülsdorf, Tagelöhner,
u. v. Helena Raaf, u. Poppels-
dorf. — Heinrich, S. v. Heinrich
Jann, Tagelöhner, u. v. Cath.
Jannerman, u. Poppelsdorf. —
Mathias, S. v. Joh. Jol. Cor-
bach, Fabrikarbeiter, u. v. Gertr.
Seberg, u. Poppelsdorf. — Wilhel-
m, S. v. Ferd. Wippenhahn, Schuh-
macher, u. v. Cath. Walbrühl, u.
Endenich. — Catharina, T. v.
Johann Krips, Tagelöhner, u. v.
Maria Braun, u. Duisdorf. —
Christian, S. v. Hubert Thomm,
Schreiner, u. v. Maria Metternich,
u. Endenich. — Joseph, S. v.
Gerh. Wiltberg, Gärtner, u. v.
Marg. Dhlitz, u. Poppelsdorf.

Heiraths-Verhandlungen:
August Christoph, Porzellanmaler,
u. Poppelsdorf, mit Margaretha
Höhrig, u. Endenich.
Storbefälle: Joh. Bet. Simons,
Müller, u. Poppelsdorf, mit Maria
Theresia Schrid, u. Röttgen.

Storbefälle: Wilh. Dopy, 6 J.
7 Mon. alt, u. Poppelsdorf. — Emil
Gerhards, 8 Mon. alt, u. Poppels-
dorf. — Franz Gerlach, 6 Mon.
alt, u. Poppelsdorf. — Ferdinand
Wiersberg, 5 Mon. alt, u. Duis-
dorf. — Friedrich Ratz, 11 Mon.
alt, u. Poppelsdorf. — Hubert Hon-
rath, 6 Mon. alt, u. Endenich. —
Cath. Dier, Wittve von Wilh.
Effer, 60 J. alt, u. Poppels-
dorf. — Franz Joh. Penneberg,
11 Wochen alt, u. Poppelsdorf. —
Friedr. Carl Bräufelsbach, 10
Wochen alt, u. Poppelsdorf. —
Balthasar Heinrichs, 11 Tage
alt, u. Poppelsdorf. — Lamb. Spee,
Fabrikarbeiter, Ehemann v. Mar-
gartha Wöder, 28 J. alt, u.
Poppelsdorf.

Modes.

**Tüchtige
Putzarbeiterinnen,
Verkäuferinnen
und Bolontärin**
sucht

Carl Doergens,
Special-Geschäft
für Damenputz, 7
15 Wenzelgasse 15.

Zum 1. October oder
früher ein tüchtiges
Zweitmädchen

in kl. herrsch. Haushalt
in Bonn gegen hohen
Lohn g e s u c h t. Nur
solche mit besten Zeug-
nissen wollen sich melden
unter L. Z. 6406. in der
Exped. des Gen.-Anz.

Gesucht von einer stillen
herrsch. Familie für Ende
September ein gefektes

Mädchen
für Küche und Haus.
Näheres in der Expedition
des General-Anzeigers.

Gesucht
in kleinen herrschaftlichen Haushalt
zum 15. Oct. ein brav. zuverläss.
Zweitmädchen,
welches hügel und etwas nähen
kann und im Besize guter Zeug-
nisse ist. Näheres in der Exped.
des General-Anzeigers.

Ein ordentliches
Mädchen
für alle Hausarbeit bis Ende Sep-
tember gesucht. Näheres in der
Expedition des Gen.-Anz.

Lehrmädchen.
Für ein junges harkes
Mädchen wird Stelle in einem
Kurz-, Weiß-, Woll- od. Ma-
nufacturgeschäft gesucht, am
liebsten in Bonn. Offerten
mit Angabe der Bedingungen
unter W. H. 730. Wasser-
seilanfakt, Godesberg.

Erfahr. Schneiderin
empfehlte sich in allen vorfindenden
Damen- und Kinder-Garderoben,
Bornheimerstraße 56, 1. Etg.

Mädchen
mit guten Zeugnissen für Haus-
arbeit gesucht.
Ein in Küche und aller
Hausarbeit durchaus tücht.

Mädchen
in stille Haushaltung gesucht,
Wenzelgasse 53.

Kochlehrmädchen
gesucht.

Hotel Caspari, Esslingen.
Ein braves
Mädchen
für Küche und Hausarbeit per 15.
September gesucht. Wo, sagt die
Expedition des General-Anzeigers.

Ein anständ. Mädchen
vom Lande sucht Stelle für Küche
und Hausarbeit, am liebsten, wo
sie mit im Gesch. helfen kann. Off.
u. W. K. 112. postl. Godesberg.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit in einen
kleinen Haushalt gesucht. Gute
Zeugnisse erforderlich.
Näheres in der Expedition des
General-Anzeigers.

Tücht. Küchenmädchen
und tüchtiges
Waschmädchen
sogleich gesucht.
Beul, Rheinfstraße 46/48.

Tüchtiges starkes Mädchen sucht
Beschäftigung für Stunden-
arbeit, oder zum Putzen, oder zum
Kinderanstragen. Auskunft bei
Frau Weiß, Hundsgasse 33.

Mädchen
für Hausarbeit gesucht,
Florentinengraben 58.

Helena Grütter,
Friseurin,
Brädergasse 39, 1. Etage,
drittes Haus vom Markt,
Anfertigung all. Haararbeit.

Ein ordentliches
Mädchen
für jetzt oder später gesucht,
Marienstraße 2.

Gefektes
Mädchen,
welches durchaus selbständig ar-
beiten und bürgerlich kochen kann,
gegen hohen Lohn zu Anfang
October gesucht. Nur solche mit
guten Zeugnissen wollen sich melden
Sternthorbrücke 17.

Dienstmädchen
gesucht, Gudenauergasse 9.

Dienstmädchen
gesucht, Breitestraße 9.

Ein zuverlässiges
Mädchen,
welches alle Hausarbeit
gründl. versteht, gesucht
Brädergasse 18.

Suche für gleich ein
Kindermädchen
für Nachmittags.

Frau Schulte, Friedrichstr. 9.
Damen finden leichten, lohn-
und vornehmen
Nebenverdienst. Auskunft ertb. G.
Kemp, Leipziger, Inselstraße 12.

Mädchen
für die bürgerliche Küche und
Hausarbeit für gleich oder
15. September gesucht.
Näh. Kölner Chaussee 53.

Zum baldigen Eintritt werden
für ein Manufakturwaaren-
geschäft
ein Lehrling
und ein **Lehrmädchen**

unter günstigen Bedingungen ge-
sucht. Offerten unter U. 100. an
die Expedition des Gen.-Anz.

Ein tüchtiges
Küchenmädchen
gesucht.

„Rheingold“,
Markt 24.

Allerlei.

Verhaftungen von Radfahrerinnen. Die Zeitschrift „Radfahrer-Bund“ schreibt: Wohl nur zu oft müssen unsere rabelnden Damen unter den frechen Redensarten des Publikums leiden, vielfach geschieht dies z. B. seitens der Arbeiter, wenn unsere Sportcollegeninnen der Weg an Straßen oder Neubauten vorbeifahren, hier suchen diese Herren eine wahre Provokation darin, die denkbar ordinärsten Redensarten vom Stoppel laufen zu lassen; das aber unsere läbliche Würde darüber anders denkt und derartige Hülseleien ziemlich streng bestraft, davon soll nachfolgender Fall Zeugnis geben: Am 19. Juni gegen Abend radelte Frau W., eine ältere Sportcollegin, die Altenbergerstraße in Vorstadt Strien entlang, am Neubau des Herrn R. vorbei und wurde hier mit einer wahren Flut obgedachter Redensarten begrüßt. Frau W. erhob am nächsten Morgen bei der zuständigen Polizei-Inspektion Beschwerde, welche nach sofortiger Untersuchung der Staatsanwaltschaft Anzeige erstattete. In der am 29. August stattgefundenen Hauptverhandlung wurde der Held des Tages, der Bauarbeiter M. Gustav Seiler, zu 1 Monat Gefängnis und Tragen der entstandenen Kosten verurteilt. Hoffentlich wird dieses faubere Dreckchen mit dieser Strafe zufrieden sein, und unsere Sportcollegeninnen fernerhin ungehindert vorüber fahren lassen. Zwei dieser Reiten soll sein, unsere Sportcollegeninnen aufzumuntern, derartige Fälle keinesfalls unbestraft vorbeigehen zu lassen.

Eine Grabkiste. Man schreibt aus Lindau: Auf dem Friedhof zu Heim es renten bei Lindau befindet sich folgende Grabkiste:

Im Leben wie im Tode.
Im Tode freudig.
Gefunden am 1. October,
Am 3. war die Zeit.

Schiffe aus Kork. Durch fortgeschrittene Versuche soll es jetzt in England gelungen sein, Holz im Schiffbau durch einen anderen, beinahe feuerfesten Stoff zu ersetzen. Es werden Kork und Korkabfälle einer Dose von etwa 200° C. ausgelegt und darauf durch hydraulische Pressung in Tafel- oder Blockform umgewandelt, wodurch man eine Masse erhält, welche sich ganz wie das Holz behandeln lässt, ein sehr schlechter Wärmeleiter ist, und nur schwer Feuer fängt. Der Kork enthält eine Art Gummi, welches bei der Hitze flüssig wird, bei der Pressung die ganze Masse durchdringt und verbindet. Nach den Angaben der „Revue maritime et coloniale“ soll aus Holz fast feuerfest werden, wenn es mit einer Auflösung von schwefel- und phosphorhaltigem Ammoniak hydraulisch getränkt wird. Bei einem Versuch benutzte man ein Stück derartig durchtränktes Nadelholz von 46 cm Länge, 30 cm Breite und 5 cm Dicke. Dasselbe wurde 5 Minuten in einem Ofen einer Hitze von 540° C. ausgelegt, wobei es sich nicht entzündete, sondern nur etwa 13 mm tiefe verteilte Stellen auf jeder Seite aufwies. Ein Stück Eichenholz von derselben Größe konnte sogar 20 Minuten hindurch mit demselben Resultat einer Hitze von 540° C. ausgelegt werden. Es veranlaßt, daß in England beim Bau von Kriegsschiffen das zu verwendende Holz in der angegebenen Weise behandelt und die Wandbefestigung mit gepreßtem Korkholz hergestellt werden soll.

Blumenfelder. Seit einigen Jahren wird in der Duerfurter Feldflur und einigen angrenzenden Gebieten Feldgärtnerei, und zwar in ziemlich großem Umfange betrieben. Mehr als hundert Sorten der schönsten Sommerblumen schmücken (zur Samengewinnung) viele Morgen Ackerland, und größere Flächen dienen zur Nachzucht von verschiedenen Getreide-Arten, Kartoffeln, allerlei Gemüse u. f. w. So wurden beispielsweise in einer Feldgärtnerei in diesem Jahre 296 Morgen Erbsen in 36 Sorten, 105 Morgen Bohnen in verschiedenen Sorten, 37 Morgen Salat, 36 Morgen Zwiebeln, 50 Morgen Mören, 14 Morgen Rettig, 15 Morgen Spinat u. c. angebaut. Der Handel mit diesen Gemüsearten und Erzeugnissen wird meist im Großen betrieben und geht sogar über die vaterländischen Grenzen (nach England, Frankreich, Holland u. f. w.) hinaus.

Das Germanische Museum in Nürnberg. Die „Deutsche militärärztliche Zeitschrift“ enthält folgende Mitteilung: Alfred Graefe hat ein besonders listiges Verfahren erfunden, um erbeutete einseitige Blinde zu entlarven. Er hielt ein Prisma vor das gesunde Auge, das die Kante des Pupillargebietes halbierte; dadurch entfiel monocularer Doppeltsehen. Der Simulant leugnete zuerst, gab aber Doppelbilder zu, als das angeblich blinde Auge bedeckt wurde. Dann zog Graefe unbemerkt gleichzeitig die Hand von dem blinden Auge fort und schob das Prisma nach oben, so daß dadurch das einseitige Doppeltsehen aufgehoben wurde. Der Simulant gab auch jetzt noch Doppelbilder zu und war demnach als Betrüger erkannt. Immerhin ist dieser Versuch schwer auszuführen, da bei einem Pupillen im leichtesten Zittern der Hand des Untersuchers das Prisma verschiebt und den Versuch hinfällig macht. Man muß, um den Versuch sicher ausführen zu können, ein Prisma haben, welches in jeder Stellung die Eigenschaft hat, das fixierte Object doppelt erscheinen zu lassen. Dr. Fröhlich hat dazu das Kalyptraprisma benutzt, welches, weil Kalyptraprismen doppelt brechend ist, in jeder Stellung Doppelbilder erzeugt. Wer dann Doppelbilder leugnet, ist sicher ein Simulant. Wacht man den Versuch nach Alfred Graefe, so entfiel natürlich monocularer Doppeltsehen, auch dies kann man benutzen, um den Patienten zu verwirren. Ein zweiter von Fröhlich erfundener, noch nicht veröffentlichter Versuch ist folgender: Man läßt den Simulanten lesen. Während dessen bewegt man sich den Zeigefinger mit A tropin und palpiert, indem man fragt: „Thut's hier noch oder dort?“ Dabei bringt man das Atropin heimlich in's angeblich gesunde Auge. Dann verbindet man die Augen und wartet die Wirkung des Atropins (das die Pupille erweitert) ab. Kann dann der Patient noch lesen, so hat er simuliert. Man kann ihn überführen, indem man das angeblich kranke Auge zuhält und ihm mit dem atropinisierten zu lesen befiehlt.

Von Naly und Fern.

Offen. 1. Sept. Befähigt des Sedantages theilte die Firma Friedrich Krupp, der „E. V. V.“ zufolge, ihren Beamten und Arbeitern durch Rundschreiben Folgendes mit: „Ich bringe hierdurch zur Kenntnis, daß, nachdem im vorigen Jahre die 25. Wiederkehr des Jahrestages der Schlacht von Sedan gefeiert worden ist, eine Verabschiedung dieses Tages seitens der Fabrik durch Abmarschieren des Betriebes, Beflagung u. f. w. hinfür nicht mehr stattfinden, und daß demgemäß auch Urlaub zum Zwecke der Feier dieses Tages nicht erteilt werden soll.“

Elberfeld. 2. Sept. Kind ohne Augen geboren. Einem hiesigen Privatsecretär wurde vor einigen Tagen ein Mädchen geboren, das, sonst gesund, kräftig und normal entwickelt, völlig der Augen entbehrt. Die Augenhöhlen sind vorhanden, die Augäpfel, die eigentlichen Augen, fehlen aber vollständig. Ein zu Rathe gegangener Augenarzt erklärte, daß ihm ein ähnlicher Fall in seiner langjährigen Praxis noch nicht bekannt geworden sei; operative Eingriffe wären im vorliegenden Falle vollständig nutzlos. Das arme Wesen wird somit sein Leben lang blind bleiben.

Rondorf. 1. Sept. Gestern Abend vor 7 Uhr fiel ein Schaffner des Zuges Elberfeld-Rondorf bei der Ausfahrt von Rondorf zwischen zwei Wagen und blieb an den Trittbrettern hängen, daß er mit dem Kopfe unten lag; er wurde ungefähr 50-70 Meter weit mitgeschleift. Der Mann behielt glücklicherweise die Verstandesgegenwart und hielt sich krampfhaft fest. Der Stationsvorsteher bemerkte den Mann und setzte die Notbremse in Bewegung, unterdessen hatten auch schon Fahrgäste die Notbremse gezogen. Als der Zug zum Halten gebracht war, wurde der Mann aus seiner gefährlichen Lage befreit; nach längerer Zeit erholte er sich, sein Kopf war ganz gesund.

Malmberg. 1. Sept. Der militärische Übungspfad Elfenborn ist zur Zeit ein beliebtes Ziel der Ausflügler. Die meisten hier durchreisenden Fremden sind Belgier, die von Bagn, auf dem Zweirad, im Wagen oder zu Fuß dem Übungspfad anstreifen. Gestern langten mit dem Zuge 250 Uhr an Courbrodt die Kriegervereine aus St. Vith und Malmberg an, letzterer mit Musik. Beide Vereine wurden mit der landüblichen Feldbahn zum Übungspfad beordert. Mit dem um 3 Uhr 18 Min. in Courbrodt eintreffenden Raderer Zuge wurden die Vereine von Montjoie und Höfen erwartet, die jedoch nicht anlangten; der Höfener Verein hatte seinen Weg über Elfenborn genommen. Auf dem Übungspfad herrschte ein lustiges Treiben; auf der zur Sedanfeier festlich decorierten Wiese concertierte die Malmberger Kapelle. Abends wurden die Vereine wieder am Bahnhof Courbrodt abgeholt.

Waldmühlstein. 2. Sept. Seit längeren Jahren ist man bemüht, die Rebe im Lohntal in ausgedehnter Weise anzupflanzen, und

man ist mit dem Erfolge sehr zufrieden. Außer ausgedehnten Weinberg-Anlagen in Waldmühlstein, Kaffau und Oberhof, wird nun auch die Rebe auf dem Gelände von Weilmann, Hedingen und Langenfeld kultiviert. Die Reben haben sich in wenigen Jahren vorzüglich entwickelt; der aus den Trauben gewonnene Wein sieht dem Rheinwein an Wohlgeschmack nicht nach, und der Ertrag beträftigt vollkommen. Namentlich sind die Reben in diesem Jahre außerordentlich beladen, so daß wir eine überreiche Weinernte zu gewärtigen haben.

Aus der Pfalz. 1. Sept. Vor einigen Jahren verstarb an Neuburg am Rhein die sehr vermögende Rentnerin Thuners. Die Verlebte, eine etwas überbaute Frau, hielt sich bis kurz vor ihrem Tode in Wiesbaden auf und setzte schließlich die Stadt Wiesbaden zur Universalerbin ihres 224,000 Mk. betragenden Vermögens ein, obwohl sie in ihrer Heimatsgemeinde Neuburg viele arme Verwandte hatte. Da das Testament nicht anzufechten war und somit ein Proceß keine Aussicht auf Erfolg hatte, wandten sich die Verwandten der Thuners an die Stadt Wiesbaden mit der Bitte, ihnen einen Theil des Erbes zu zahlen zu lassen. Diese ging auf dieses Ansuchen ein und ließ den Bittstellern 48,000 Mk. auszahlen, wobei die Verwandten der Thuners bis in den sechsten Grad bedrückt wurden.

Mainz. 3. Sept. Drei Russen, die sich in Wiesbaden aufhalten, bestraften heute den hiesigen Dom und bestiegen schließlich einen der Thürme. Hierbei verlor einer der Russen, der sich bis in den Thurm hinauf gemagt hatte, das Gleichgewicht und stürzte über 60 Fuß tief in den Thurm hinab. Schwer verletzt wurde er in's Hospital verbracht, wo er aber bald darauf starb.

Berlin. 2. Sept. Das Berliner Verbrecher-Album hat wieder ein Mal zur schnellen Ermittlung eines abgefeindeten Spitzbuben geführt. Ein in der Charlottenstraße wohnender Schneidermeister Uffert war am Freitag beim Abbringen vom Pferdewagen zur Erde gefallen und von einem solid gekleideten Herrn, nachdem dieser ihm beim Aufstehen behilflich gewesen war, in einen nahegelegenen Hausflur geführt worden, wo ihm der Herr beim Reinen der Kleidung behilflich war. Als Herr U. in seiner Wohnung angelangt war, entdeckte er sofort, daß ihm Uhr und Kette fehlten. Herr U. machte seinen Verlust sofort auf der Criminal-Polizei bekannt, wo ihm das Verbrecher-Album vorgelegt wurde und Herr U. auch sofort einen der Photographien als den betreffenden Herrn ansah und machte. Am Samstag wurden Herrn U. seitens der Criminal-Polizei die gestohlenen Sachen bereits wieder ausgeliefert.

Berlin. 2. Sept. In der Simon-Blaschke-Erbschafts-Angelegenheit ist heute vor dem Berliner Landgericht I ein Proceß wegen des Erbschafts hatte gegen die zu Erben eingetragten Stadtgemeinden Berlin, Mainz und Bingen eine Nachlass-Forderung von nahezu 100,000 Mark erhoben. Die Stadt hatte sie nämlich verlangt, ihr Vorkaufsrecht aufzugeben und ihm die Wirtshaus zu führen, seine Häuser zu verwalten u. c. Dies hat sie demnach etwa 33 Jahre hindurch gethan und sich darauf verlassen, daß ihr Bruder, seinem Verprechen gemäß, für sie jährlich die Summe von 3000 Mark sicherstelle. Herr Blaschke hat das indessen verabsäumt und sich damit begnügt, seiner Schwester ein Pagar von 6000 Mark zu vermachern. Damit war sie nicht zufrieden, sie beantragte vielmehr im Wege der Klage den für ihre 33jährige Thätigkeit ansehnlichen Lohn, um so mehr, als sie noch für einen Sohn zu sorgen hat. Da nun der Stadt Berlin von dem über 1/10 Millionen Mark betragenden Nachlass die Hälfte, den Städten Mainz und Bingen hingegen je ein Viertel zufallen soll, so klagt Frau B. gegen die Stadt Berlin auf Zahlung von rund 50,000 Mark, während sie von den Städten Mainz und Bingen je rund 25,000 Mark beansprucht. Die Stadt Bingen hat die Forderung sofort anerkannt, während die Proceße gegen Berlin und Mainz noch schweben. Das Landgericht verurtheilte die Stadtgemeinden Berlin zur Zahlung der Klagesumme; die Verklagte hat aber Berufung eingelegt.

Berlin. 31. Aug. Die Schönheitsconcurrenz, die bei dem ersten Versuch im Vergnügungspark zu Wasser geworden war, ist von dem Berliner Publikum am Samstag gründlich abgelehnt worden. Die Concurrenz war mit einer „Eitervorstellung“ verbunden, die im Theater „Neu-Berlin“ stattfand. Die Vorstellung sollte um 1/10 Uhr Abends beginnen. Als um 1/10 Uhr die sechs „Schönheiten“ auf der Bühne erschienen, wurden sie verhöhnt, und der Vorhang mußte fallen. Die Eitervorstellung bestand aus zwei Nummern; die zunächst aufzutretende Sängerin mußte in Folge des fortgesetzten unheimlichen Tanbals abtreten, das darauf folgende „Waldentree“ konnte keine Piese mehr unter „Mitwirkung“ des Publikums zu Ende führen. Bei der Bräutigamsvertheilung, die sodann stattfand, kam es zu Schlägereien, so daß die Gendarmen eintreten mußten.

Berlin. 1. Sept. Der Versuch einer „Kassette“ (Verbrechermache) ist in der vergangenen Nacht dem 37 Jahre alten Schuhmacher Emil Karoschinsky schief bekommen. Der Mann geriet auf dem Heimwege in ein bekanntes derartiges Lokal der Arrielerstraße, dessen Charakter er nicht kannte. Die Gasse dort wurde wohl bald wahrnehmen, daß Karoschinsky nicht zur Jungs gehörte, und ehe er sich verlor, schlug ihn einer von ihnen sein Bierglas an den Kopf. Am Schlägel und im Gesicht schwer verletzt, schleifte sich der Geschlagene hinaus und rief um Hilfe, bis er blutüberströmt zusammenbrach. Hier fand ihn ein Schutzmann, der ihn in ein Krankenhaus brachte.

Aus Schwedt a. O. 1. Sept. wird der „Vollst.“ geschrieben, daß am Montag, 31. August, ein Unwetter die ganze Tabak-Ernte, das Hauptverkommen der Landwirthe jener Gegend, vernichtet hat. Montag Nachmittag gegen 5 Uhr verfinsterte dunnepes Donnerrollen und der immer schwächer sich verflüchtende Himmel ein heftiges Unwetter. Um 5 Uhr brach das Wetter über die Umgegend herein und sandte einen vernichtenden, vom Sturm gepöbelten Hagelschlag mit wolkenbruchartigem Regen hernieder. Der Hagel fiel so dicht, daß die Ähren innerhalb weniger Minuten handhoch damit bedeckt wurden; die Schollen waren ganz außerordentlich hoch, einzelne erreichten die Größe einer Wallnuss. Daneben der gewaltige Regenguss; Straßen und Wege wurden in Seen verwandelt und die Wasserfluthen rissen Rinnsteine, kleine Brücken z. c. mit sich fort. Zahlreiche Fehnterscheiben wurden vom Hagel zertrümmert, in einzelnen und freilegenden Gebäuden an 20 bis 30 Stück. Der Sturm hatte viele Bäume entwurzelt und in den Obstplantagen durch Abreißen der besten Tragweige und des Obstes großes Unheil angerichtet. Was bedeutet aber diese verhältnismäßig kleinen Schäden gegenüber der Vernichtung der Tabak-Ernte? Haben auch Einzelne ihren Tabak verlohren, so sind doch die Weiten dieser Vorsichtsmaßregel nicht gefolgt; diese büßen alles ein, denn die so und so oft durch Hagelschlag zerstörten Tabakblätter sind entwerthet. Die Tabakblätter zeigen nur noch die leeren Stengel, die zerfetzten Blätter sind abgeschlagen und bedecken den Erdboden. Soviel sie jetzt bekannt, sind die Feldmarken fast der ganzen tabakbauenden Umgegend betroffen worden, das Bild der Verwüstung erstreckt sich von Heinersdorf bis nach Bertholz, Schwedt, Bieraden, Gadow, Blumenhagen, Fiddichow, Garg, Rippewiese und Niederkrüger.

Bekanntmachung.

Die Carlstraße ist von Montag den 7. September ab wegen Pannas eines Gasrohrs bis auf Weiteres gesperrt.

Bonn, den 6. Sept. 1896.

Der Oberbürgermeister.
Dr. Beigardene,
Deuser.

Gesucht

für die Zeit vom 10. Sept. eine durchaus erfah. tüchtige

Erstwärterin

nach Diefeld, Westfalen, auf mehrere Wochen.

Frau Binterim

z. Z. Godesberg,
Pension Brandt.

Gefunde

Mumme

vom Lande sucht sofort in

Stellung zu treten. Näh. in

der Expedition des Gen.-Anz.

Polonairin sucht Stelle in

Wälsch, Weiß- und Wollw.

Geschäft, auch als angehende Ver-

läuferin, am liebsten nach aus-

wärts. Offerten unter M. S. 82.

an die Expedition erbeten.

Bekanntmachung.

Der Carlstraße ist von Montag den 7. September ab wegen Pannas eines Gasrohrs bis auf Weiteres gesperrt.

Bonn, den 6. Sept. 1896.

Der Oberbürgermeister.
Dr. Beigardene,
Deuser.

Gesucht

für die Zeit vom 10. Sept. eine durchaus erfah. tüchtige

Erstwärterin

nach Diefeld, Westfalen, auf mehrere Wochen.

Frau Binterim

z. Z. Godesberg,
Pension Brandt.

Gefunde

Mumme

vom Lande sucht sofort in

Stellung zu treten. Näh. in

der Expedition des Gen.-Anz.

Polonairin sucht Stelle in

Wälsch, Weiß- und Wollw.

Geschäft, auch als angehende Ver-

läuferin, am liebsten nach aus-

wärts. Offerten unter M. S. 82.

an die Expedition erbeten.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen Ausloosung der im Etatsjahre 1896/97 zu tilgenden Obligationen der Stadt Bonn sind folgende Nummern gezogen worden:

1. Aus der Anleihe von 1856:
Tit. A zu 150 Mark Nr. 35, 40, 47, 64, 91, 105, 121, 140, 230.
" B " 300 " " 259, 315, 340, 346, 395, 423, 460, 478.
" C " 750 " " 526, 545, 645, 656, 679.
" D " 1500 " " 733, 739, 764, 797, 849.

2. Aus der Anleihe von 1868:
Tit. A zu 600 Mark Nr. 19, 22, 80, 95, 104, 114, 117, 184, 187, 276, 281, 282, 302, 328, 340, 388.
Tit. B zu 300 Mark Nr. 408, 426, 461, 487, 530, 538, 551, 584, 585, 646, 684, 709, 714, 716, 754.

3. Aus der Anleihe von 1878:
Nr. 92, 206, 218, 317, 444, 579, 810, 913, 962, 967, 1242, 1283, 1300, 1305, 1362, 1414, 1415, 1427, 1553, 1624, 1630, 1975, 2012, 2017, 2187, 2356, 2459 zu 200 Mark.
Nr. 2548, 2731, 2985, 2992, 3019, 3040, 3041, 3094, 3333, 3472 zu 500 Mark.
Nr. 3506, 3545, 3600, 3647, 3808, 3971 zu 1000 Mark.

Der Kapitalbetrag dieser Obligationen ist gegen Rückgabe derselben und der bis dahin noch nicht verfallenen Zinscheine am 2. Januar 1897 bei der Stadtkasse hieselbst in Empfang zu nehmen. Von diesem Tage ab hört die weitere Verzinsung auf. Die ausgelosten Obligationen der Anleihe von 1878 können auch bei dem Bankhause Jonas Cahn in Bonn und bei der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin eingelöst werden.

Von den früher ausgelosten Obligationen sind folgende Nummern bis jetzt noch nicht zur Einlösung vorgezeigt worden:

A) Aus der Anleihe von 1856:
Tit. B Nr. 297, 457 und 487 zu 300 Mark, rückzahlbar seit 2. Januar 1895.
Tit. B Nr. 262 und 289 zu 300 Mark, rückzahlbar seit 2. Januar 1896.
Tit. C Nr. 670 zu 750 Mark, rückzahlbar seit 2. Januar 1895.
Tit. C Nr. 585, 648 und 654 zu 750 Mark, rückzahlbar seit 2. Januar 1896.

B) Aus der Anleihe von 1868:
Tit. A Nr. 143 und 321 zu 600 Mark, rückzahlbar seit 2. Januar 1895.
Tit. A Nr. 78, 212, 222 und 293 zu 600 Mark, rückzahlbar seit 2. Januar 1896.
Tit. B Nr. 411 zu 300 Mark, rückzahlbar seit 2. Januar 1895.
Tit. B Nr. 430, 568, 699 und 718 zu 300 Mark, rückzahlbar seit 2. Januar 1896.

C) Aus der Anleihe von 1878.
Nr. 640 und 687 zu 200 Mark, rückzahlbar seit 2. Januar 1895.
Nr. 233, 236, 871, 1162, 1582 und 1666 zu 200 Mark, rückzahlbar seit 2. Januar 1896.
Nr. 3636 zu 1000 Mark, rückzahlbar seit 2. Januar 1896.
Bonn, den 3. September 1896.

Der Oberbürgermeister, Spiritus.

Bekanntmachung.

Am 16. und 17. September er. findet in Niederbreisig der diesjährige

Zwiebel- und Kram-Markt

Statt.

Niederbreisig, den 4. September 1896.

Das Bürgermeisteramt.

Empfehle das Neueste und Beste in

Gas- u. Petroleumleuchter

Tisch-, Wand- und Hänge-

lampen, Ampeln und Laternen mit den

besten Brennern.

Echtes Auer'sches

Echtes Auer'sches

Spiritusglühlicht.

Auch wird das Umändern, sowie Auffrischen von ge-

brauchten Beleuchtungs-Gegenständen sauber und billigst

ausgeführt.

Wilh. van Dorp

Installations-Geschäft für Gas- und Wasserleitung,

20 Münsterplatz 20.

Tüchtige

Buchbinder-

gehülften

finden Beschäftigung.

Lugenerpapierefabrik

M. Herschel Nachfolger,

Wenzelgasse 89.

Köchinnen, Küchen-,

Zweit- und Drittmädchen, so-

wie Mädchen für alle häusliche

Arbeit gegen hohen Lohn für hier

und auswärts gesucht durch

Frau Wedemeyer,

Rheinstraße 42, nahe d. Bundesgasse,

ältestes Placirungs-Bureau.

Reinliches tüchtiges

Mädchen,

welches die bessere bürgerl. Küche

versteht u. willig Hausarbeit ver-

richtet, in herrschaftlichem Hause in

Bonn gesucht; Zweitmädchen dort.

Näheres in der Expedition des

General-Anzeigers.

Junges

Mädchen

tagsüber f. leichte Haus-

arbeit gesucht,

Wenzelgasse 56.

Geübte Packer

gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschriften

unter H. S. 41. an die Expedition

des General-Anzeigers.

Für Kaufleute!

welche sich rasch ausbilden wollen, habe ich ihnen alle handelsfähigen

umfassenden Lehrbücher eröffnet,

der sie schon bald zu allen Contor-

arbeiten befähigt.

Braschoss, Lehrer,

seit 24 Jahren auch Buchhalter.

Zuschneide-Cursus.

Damen ist Gelegenheit geboten,

Näherzeichnen nach Maß, An-

fertigen ihrer eigenen Garderobe,

Nähen u. Knäben-Anzüge nach

anerkannt besser Methode in einem

Monat gründlich zu erlernen.

Johanna Lock, Vöhrer 18,

1. Etage.

„Nordstern“

Lebens-Verl.-Act.-Ges.

Lebensversicherung

auf Lebenszeit u. abgekürzte Lebens-

versicher. vermittelt die Hauptagentur

P. Birkhäuser,

Bonn, Hohenzollernstraße 12.

Französl. u. englischen

Unterricht

ertheilt eine Dame (geb. Lehrerin),

die lange in Paris und London

unterrichtet hat. Cursus f. Damen,

ebenfalls für Herren. Sprachkurse

5-6 Uhr Abends. Alter 39, Part.

Geprüfte Lehrerin ertheilt

gründl. Unterricht

in der englischen und französischen

Sprache, nach langjähriger Auf-

enthalt in London u. Paris. Nähere

Beilage. Sprachk. 4-6 Uhr. Ad.

W. Heidecker, Wenzelstr. 7.1. Et.

Schrittweise Arbeiten aller

Arten, als: Beschreiben der

Wälder, Aufschreiben der

Rechnung, Steuer-Recla-

mationen, Viti- u. Gesehe,

Rath bei auferger. Arran-

Haus- und Garten-Verkauf zu Bonn.

Am Donnerstag den 21. September d. J.,
Nachmittags 6 Uhr, im Gasthof „Zum
Schwanen“, Sternstraße 54 hiersebst,

lassen die Erben der zu Bonn verlebten Wittve Peter
Joseph Küpper, Christine geb. Kremer, die zu deren
Nachlass gehörigen, zu Bonn gelegenen Immobilien, als:

1. das zu Bonn an der Theaterstraße Nr. 11
gelegene Wohnhaus nebst Anbau und
Hinterhaus, Flur 19 Nr. 20, Theater-
straße, Hofraum, 1 Nr. 4 Meter, und
Flur 19 Nr. 21, daselbst, Hofraum,
36 Meter, und
2. die daselbst gelegene Gartenparzelle Flur 11
Nr. 122, „Zwischen dem Bonnerwege und
der alten Straße“, Garten, 8 Nr. 77 Meter,

durch den unterzeichneten Notar unter günstigen Zahlungs-
bedingungen öffentlich versteigern.

Bonn.

Der königliche Notar,
Justizrath **Saassen**.

Vorläufige Verkaufs-Anzeige zu Poppelsdorf.

Im Laufe dieses Monats in einem noch näher zu be-
stimmenden Termine lassen die Erben der zu Poppelsdorf
verlebten Eheleute Johann Wichterich und Margaretha
geb. Dewez ihre in der Gemeinde Poppelsdorf
gelegenen Immobilien, als:

Wohnhaus zu Poppelsdorf Wiel-
straße Nr. 4 mit Werkstätte und
Stall, nebst acht zu Baustellen ge-
eigneten daran stoßenden Theil-
parzellen, sowie mehrere Garten-
und Wiesen-Parzellen

durch den unterzeichneten Notar öffentlich versteigern.

Bonn.

Der königliche Notar,
Justizrath **Saassen**.

Immobilien-Verkauf zu Urfeld.

Auf Anstehen der Erben der zu Urfeld ver-
lebten Eheleute Franz Esch und Anna Maria
Berg wird der Unterzeichnete

am Donnerstag den 10. September 1896,
Nachmittags 2 Uhr, zu Urfeld in der
Wirtschaft von Johann Engels

die zu den Nachlassenschaften der Eheleute Esch
gehörigen,

in den Gemeinden Urfeld, Widdig
und Wesseling gelegenen Grund-
stücke

öffentlich unter günstigen Bedingungen verkaufen.
Bonn, den 28. August 1896.

Der königliche Notar,
Justizrath **Sifergelt**.

Immobilien-Verkauf in Witterschlick.

Auf Anstehen der Stadtgemeinde Köln (Armen-Stiftungs-
Vermögen) und auf Betreiben des Herrn Oberbürger-
meisters Wilhelm Becker zu Köln, wird der unterzeichnete,
in der Stadt Bonn am Rhein wohnende königlich Preussische
Notar, Justizrath Sifergelt,

am Samstag den 12. September 1896,
Nachmittags 4 1/2 Uhr, zu Witterschlick,
im Wirthschaftslokale von Engelbert
Winterscheid,

die folgenden, in der Gemeinde Witterschlick gelegenen
Waldparzellen öffentlich an den Meistbietenden versteigern:

1. Flur 2 Nr. 70, „Im Hardtberg“, 1 Hectar 14 Ar
90 Meter.
2. Flur 6 Nr. 5, „Am Hardthof“, 60 Ar 90 Meter.
3. Flur 6 Nr. 6, daselbst, 51 Ar 59 Meter.
4. Flur 7 Nr. 65, „Im Hardtberg“, 1 Ar 56 Meter.
5. Flur 19 Nr. 137, „An der krummen Maar“, 39 Ar
54 Meter.
6. Flur 19 Nr. 138, daselbst, 26 Ar 61 Meter.
7. Flur 8 Nr. 3, „Neber der untersten Haide“, 1 Hectar
12 Ar 89 Meter.
8. Flur 18 Nr. 101, „Am Thomaskreuzchen“, 81 Ar
70 Meter.

Bonn, den 24. Juli 1896.

Sifergelt, Justizrath.

Leichten Nebenverdienst!

Mk. 3600 jährlich festes Gehalt können Personen jeden
Standes, welche sich in ihren freien Stunden beschäftigen wollen,
verdienen. Offerten unter **Neuestes** an **Rud. Mosse, Köln.**

Wädchen

Sucht Stelle in kleinem einfachen
Haushalt zum 1. October.
Offerten unter B. U. 6. an die
Expedition des Gen.-Anz.
Eine junge unabhängige Frau sucht
Kunden im Fliesen,
dieselbe ist auch in neuen Sachen
erfahren.
Josephstraße Nr. 36.

Tüchtiges

Küchenmädchen

gesucht. Gute Zeugnisse
erforderlich. Näheres
Coblenzstraße 42.
Mädchen v. Vande mit gut. Bau.
Sucht Stelle f. sofort u. später
b. Frau Bündgen, Bonnes a. Rh.

Bonner Tapeten-Fabrik

Niemann & Friederich,

Bonnigasse 15a, am Markt.

Billigste Bezugsquelle für Tapeten.



MEY'S Stoffwäsche

aus der Fabrik der Königl. Sachs. und Königl. Rumän. Hoflieferanten

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Billig, praktisch, elegant,

von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.

Im Gebrauch ausserordentlich vorthellhaft.

* MEY *

Jedes Stück trägt den Namen

und die Handelsmarke

Vorräthig in Bonn bei: W. Baurichter, Markt 15a; J. Bernartz; H. Kläs,
Sternstr. 37; Jacob Poppen, Gudenauergasse 9; C. A. Zander, Sternthorbrücke 1;
Wilh. Koch, Kölnstr. 6; J. Koopmann & Co., Brücke 4 u. 6; H. E. Kimmel Wwe.,
Rheingasse 19; Hesse - Altenburg. — In Poppelsdorf bei D. Hilberath. — In
Himberg bei W. Weinz.

Immobilien-Verkauf in Kessenich.

Am Donnerstag den 10. September er.,
Nachmittags 2 Uhr, im Wirthschafts-
lokale des Herrn Adam Tönnies zu
Kessenich,

lassen die Erben der zu Kessenich verlebten Ehe- und
Asterleute Heinrich Orth und Agnes geb. Brock,

ihre sämtlichen, in den Gemeinden
Bonn, Kessenich, Poppelsdorf, Dot-
tendorf und Plittersdorf gelegenen
Immobilien, namentlich auch das
zu Kessenich, Kreuzstraße Nr. 32,
gelegene Wohnhaus mit Scheune,
Stallung und Garten, groß 8 Ar
93 Meter, in drei Theilen

gegen langjährigen Zahlungs-Ausstand bei brennendem
Bedürfnis versteigern.

Ein Verzeichniß der zu verkaufenden Immobilien ist bei
dem unterzeichneten Notar, sowie im Verkaufslokale ein-
zusehen.

Bonn, den 23. August 1896.

Der königliche Notar,
Hud. Meyer.

Großer Freiw. Mobilar-Verkauf in Godesberg.

Montag den 7. September 1896, Vormittags
10 Uhr, werde ich wegzugs halber im Wohnhause Plitters-
dorferstraße Nr. 36 in Godesberg das sämtlich
vorhandene fast neue Mobilar, als:

eine hochfeine Schlafzimmers-Einrichtung in
Eichen (1 Bett, zweifach), eine hochf. Schlaf-
zimmers-Einrichtung in Rußbaum (2 Betten),
eine rothe Plüschgarnitur, Verticows, Kleider-
und Küchenschränke, Wasch- und Nachtkom-
moden mit Marmorplatten, Nähtische, ein
Schränkchen mit Consolspiegel, Tische, Stühle,
Sophas, Spiegel, werthvolle Bilder u. Del-
gemälde, Regulatur-Uhren, große Teppiche,
Tischdecken in Plüsch, Gardinen, Vorhänge
und Gallerien, Portiäre, Gartentische und
Stühle, Nippachen,
ferner die ganze Küchen-Einrichtung Porzellan-
und Kochgeschirre, sowie ein fast neues Fahr-
rad und 10 Hühner etc. etc.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

A. Schafgans,

Auctionator in Bonn, Markt Nr. 31.

Gras-Verkauf zu Adendorf.

Am Donnerstag den 10. September 1896,
Mittags punkt 1 Uhr,

läßt Frau Gräfin von Loë

den hiersebst in Loose eingetheilten
Grummettschnitt, ca. 105 Morgen,
bei Gastwirthin Giers auf Credit gegen Bürgschaft meist-
bietend verkaufen.

Burg Adendorf, den 4. September 1896.

Der Rentmeister, Kraemer.

Ein Denkmal für die Rheinischen Jäger.

Bonn, im September.
Die Erinnerung an jene unvergeßliche Waffenthaten, an jene
Schlacht- und Ruhmestage, welche seitens der deutschen Truppen vor
26 Jahren am 1. September 1870, wird mit Recht durch eine
reiche Anzahl von Denkmälern auf den blutgetränkten Feldern lebendig
gehalten.

War es vor Kurzem die Weihe des neuen Denkmals der Garde-
Jäger, so wird es im nächsten Jahre diejenige eines neuen Denk-
males sein, welches das Andenken an die Gefallenen des Rhein-
Jäger-Bataillons Nr. 8 zu ehren bestimmt ist.

Da wo an jenem denkwürdigen 18. August die 8. Jäger im dich-
testen Kugelregen ohne jegliche Deckung über freies Feld zum Sturm
auf das Gefäß St. Hubert vorgingen wo so mancher Kamerad
vom todtbringenden Geschöß aufammenbrach und sein Leben aus-
hauchte, an jener Stelle, mit welcher untöschlich auch die Erinnerung
an den Heldennuth der 8. Jäger verknüpft ist, und zwar oberhalb
des Flusses, wo die gefallenen Officiere des Bataillons am Tage
nach der Schlacht zur ewigen Ruhe gebettet wurden soll nunmehr
den theuren Kameraden ein Denkmal gesetzt werden, das ihrer Tapfer-
keit würdig ist und hinter keinem der bereits rechts und links befind-
lichen Erinnerungszeichen zurückbleiben darf.

Das Denkmal soll auf stilvollem feuerfestem Postament die Bronze-
figur eines feierlichmuthig ausgerüsteten Jägers darstellen.

Die Ausführung befindet sich in Händen eines Comités, dem be-
währte Kräfte angehören und welchem die Bestimmungen der Einzel-
heiten überlassen sind. Die Aufbringung der Mittel ist größtentheils
gesichert und die Opferfreudigkeit der Jäger wird zweifellos groß
genug sein, das noch fehlende bald herbeizuschaffen.

Etwasige Beiträge wolle man gefälligst an den Kassirer des Vereins
gebender Jäger und Schützen, Restaurateur K. Rabe, „Preussischer
Hof“, in Bonn, einsenden.

Verein zur Förderung der Frauenbildung

Kaiserplatz 10.

Handelsschule für Frauen und Mädchen.

Stellenvermittlung für Hausbeamtinnen.

Lesezimmer für Damen geöffnet von 9—7 Uhr.

Nähere Auskunft und Prospecte durch die Anmeldestelle des
Vereins, Frau Jos. Rademacher, Sternstrasse 16.

Gesellenbund Bonn.

Sonntag den 6. September, Abends 8 Uhr:

1. Stiftungsfest mit BALL

im Drei Kaiser-Saale des Kölner Hofes.
Karten sind zu haben bei unserm Ehrenmitglied Friseur Herr Ber,
Johannisstraße 58, und den Mitgliedern.

Karten-Ausgabe für die Mitglieder Sonntag Mittag 12 Uhr im
„Kölner Hof“.

Hôtel-Restaurant „Beethoven“

23 Münsterplatz 23.

Täglich CONCERT

des Künstler-Ensembles Geschw. Ulrich. — Direction A. Ulrich.
Anfang am Wochentagen 7 1/2 Uhr, Sonntags 5 Uhr.
Sonntags von 11—1 Uhr: **Frei-Matinée.**

Restaurant Tuschmann,

Mauspfad 2.

Großes Streich-Concert.

Sonntag den 6. September:

Entre frei. — Anfang 8 Uhr.

Kirmes in Röttgen.

Restauration „Herzogsfreude“.

Sonntag den 6., Montag den 7. und Dienstag den 8. Sept.:

Großes Tanz-Vergnügen,

wozu ergebenst einladen **Joh. Hoffmann**

und der Junggesellen-Verein „Gemüthlichkeit“.

NB. Empfehle reine Weine aus der Kellerei von Peter
R. H. L. S., Gasthof „Zur Traube“ in Bonn.

Kirmes zu Bodendorf.

Sonntag den 6., Montag den 7. und Dienstag den 8. Sept.,

von Nachmittags 4 Uhr an, findet in dem neu erbauten
Winger-Vereins-Lokale:

Großes Tanz-Vergnügen

Statt. Hierzu ladet ergebenst ein

der Vorstand des Winger-Vereins.

Kirmes in Brenig.

Restauration „Zum alten Deutschen“.

Sonntag, Montag und Dienstag, von Nachm. 4 Uhr ab:

Großes Tanzvergnügen.

Alle Bekannte und Freunde sind höflichst eingeladen.

Wilh. Friessem.

Für gute Küche und selbstgezappte Weine ist bestens gesorgt.

Godesberg.

Hôtel Hüttenrauch, vorm. Blinzler

Sonntag den 6. September, von Nachmittags 4 Uhr ab:

Großes Frei-Concert,

ausgeführt von der Bonner Stadt-Capelle, unter persönlicher Leitung
ihres Capellmeisters Herrn Rhein.

Es ladet freundlichst ein **Rob. Hüttenrauch.**

Kirmes in Bornheim.

Während der drei Kirmestage findet von Nachmittags 4 Uhr ab:

Grosser Ball

Statt, wozu freundlichst einladet

Wilhelm Schwadorf.

NB. Fürstlich-Bowle. — Junge Hahnen.

Ein Kinderwagen billig zu verkaufen.

zu verkaufen Bonnerthalweg 19.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

Für jeden Tisch! Für jede Küche!

Praktisches
Giesshähnchenzu
MAGGI'S

SUPPENWÜRZE

Deren Gebrauch wird damit ausserordentlich erleichtert, — sauber und bequem, — und ermöglicht auch die nur tropfenweise Verwendung der Würze.

Zu haben in allen Geschäften, die Maggi's Suppenwürze führen.

Wohnungs-Anzeiger.

Rheinbach, 2 Etagen, jede abschließbar, mit 5 Zimmern, Küche, Bad, W.C., bis 1. October oder früher zu vermieten. Näheres bei J. Brand daselbst.

Sternstraße 36, Wohnung an stille kleine Familie zu vermieten.

Kaiserplatz 22, elegante zweite Etage zu vermieten.

Martinsstraße 5, zweite Etage zu vermieten.

Beuel, 4 Zimmer, Küche mit Bad, abgetheilte Wohnung, W.C., 1. Etage, zu vermieten.

Markt 7, großes möbl. Zimmer strassenw. zu vermieten.

Ermekestr. 16a, 1. Etage mit Balkon u. gr. Wand, sowie 2. Etage mit Wand, nebst Küche, Keller u. Speicher an 11. Jan. zu v. Markt 42, schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. Jos. Kubach.

Dans zu verm. Weg. Ank. eines Hauses ist ein sch. geräum. compl. Haus m. gr. Gart. beste Lage d. Poppelsd. All. zu v. Wo. f. d. Exp.

Florentinsgraben 30, zwei möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten.

Godesberg, Plittersdorferstraße 25, schöne 1. Etage mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten.

2 Zimmer zweite Etage strassenwärts mit Balkon zu vermieten, Königstraße 26.

Wickenheimerstraße 4, Lagerraum und Werkstätte per sofort zu vermieten.

Noisdorf, schöne luftige erste Etage zu vermieten. Näheres Wohnung zu vermieten in der Nähe der Münsterkirche, 3 Zimmer und Wand, zu 400 Mk. Bescheid bei H. Höfel, Münsterstr. 3.

Johannesstr. 2, Wohnung und Stallung zu vermieten.

Endenich, Thallstraße 4, hübsch möbliertes Parterre-Zimmer, den zu vermieten, mit oder ohne Frühstück, für jetzt oder den Winter.

Reifenich, Wickenstraße 36, Wohnungen zu vermieten.

Endenich, Thallstraße Nr. 7, ein kleines Haus zu vermieten, dasselbe enthält 7 Zimmer, Küche, Keller, nebst Bad, daselbst eine zweite Etage, enthaltend 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten; ebendasselbe ein Ladenlokal, worin ein Colonial-Geschäft betriebl. wird, zu verm.

Poppelsdorf, Clemens-Auguststraße 102, zweite Etage zu vermieten.

Sandstraße 11, Ladenlokal nebst Wohnung zu vermieten.

Zwei durcheinandergeh. febl. geräum. Zimmer m. all. Bequ. (Garten) an einz. Person u. ein möbl. Z. z. verm. Näh. Victoriastr. 16.

Rheindorferweg 36, 3. Etage, 2 große Balkenbänken mit allen Annehmlichkeiten zu vermieten.

Rosenthal 13, großes Manfardenzimmer an eine stille Person zu vermieten.

Murfschloßstraße 73 ist die 2. Etage zum October zu vermieten.

Poppelsdorf, Pommersstraße 14, 1. u. 2. Etage, je 4 Zimmer, Küche und Manfardenzimmer zu vermieten.

Plittersdorf, Hauptstraße 74 (neues Haus), erste Etage, 3 Zimmer, Küche, Wand, Keller, mit Benutzung der Waschküche u. Bleiche an stille Familie sofort zu vermieten.

Kleines herrschaftliches Haus im südlichen Stadtteil billig zu vermieten. Näheres

W. V. Schillingstr. 13a, 1. Etage, 2 Zimmer, Küche, Manfardenzimmer zu vermieten.

Stadenstraße 14, Wohnungen per 15. November zu vermieten.

Erste Etage zu vermieten. Näheres Marktstraße 51, 1. Etage.

Poppelsdorf, Clemens-Auguststraße 8, 2 Zimmer zu vermieten.

Dottendorf 105, ein Haus mit Stallungen und Garten an einzelne Familie baldmöglichst zu vermieten.

Reifenich, Bühlstraße 16, Parterre, 2 schöne Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres Bühlstraße 18.

Coblenzstraße 224, 6 Räume, 3 Manfarden, Vor- und Nachkammer, Keller u. sammt allen Bequemlichkeiten sofort zu vermieten.

Troisdorf, Schöne 1. Etage, auch getheilt, billig zu vermieten bei Meher E. Becker, Troisdorf.

Haus Arndtstraße 31, 10 Räume, Küche, Manfarden u. großer Garten, zu vermieten.

Dorotheenstraße 17, Ladenlokal mit 2-3 Zimmern zu vermieten.

Zweite Etage an kinderlose Leute zu vermieten, Wehringstraße 11, an der Wickenheimerstraße.

Poppelsdorf, Jagdweg 13, zweite Etage zu vermieten.

Wohnung umgeben von ruhiger Gasse, in Bonn oder März 1897 in ruhiger Gasse. Näheres in der Expedition des General-Anzeigers.

Abgeschlossene 2. Etage J. J. Kees, Münsterpl. 2.

Poppelsdorf, Clemens-Auguststraße 11, erste und zweite Etage zu vermieten.

2-4 Zimmer mit Küche, Keller, Manfardenzimmer, Garten, in schöner luftiger Lage sofort billig zu vermieten. Näheres Kernerstraße 8 bei Schmitz.

Poppelsdorf, Clemens-Auguststraße 75, 1. Etage, 2 Zimmer und 1 Manfardenzimmer zu vermieten.

Argelanderstraße 59, 1. und 2. Etage, je 4 Zimmer, Küche und alle Bequ. zu verm.

Zu verkaufen die herrschaftlichen Häuser Moltkestraße 23 und Argelanderstraße 39.

Godesberg, Schöne erste Etage in sehr gesunder Lage sofort zu vermieten, Plittersdorferstraße 23.

Rosenthalstraße 36, zwei Manfardenzimmer zu vermieten.

Dorotheenstr. 17, zwei schöne Manfardenzimmer an stille kinderlose Leute zu vermieten.

Sternstraße 70, möblierte Zimmer zu vermieten.

Haus- und
Land-Verpachtung.

Begen Aufgabe der Aderswirtschaft läßt der Fuhrunternehmer Andr. Walbrühl in Poppelsdorf seine in den Gemeinden Bonn und Poppelsdorf gelegenen Häuser und Grundstücke an einem noch zu bestimmenden Tage verpachten:

a) Wohnhaus Bornheimerstraße 102, mit Vor- und Hintergarten, Stallung, Kueise und Wasserleitung, groß ca. 4 Morgen, begrenzt von Chr. Lieberz, Martin Honeder und städt. Armenverwaltung;

b) zwei Wohnhäuser Bornheimerstraße 140a und 140b, mit Garten und Stallung, begrenzt von Gottfried Zingsheim und Eigentümern;

c) Grundstück, ca. 5 Morgen groß, an der Bornheimerstraße, zwischen Gottfried Zingsheim und städt. Armenverwaltung;

d) Ackerland, 8 Morgen groß, begrenzt Bornheimerstraße, Drausdorferweg, Becker u. Böhm und A. J. Stein. Selbiges kann auch getheilt verpachtet werden.

Gemeinde Poppelsdorf:

Das am Grüner Weg Nr. 21 gelegene Wohnhaus mit Gas- und Wasserleitung, großem Hofraum, Stallung und angeschlossenem Gemüsegarten; eignet sich wegen seiner großen Räumlichkeiten zu einem Kohlen- und Baumaterialien-Geschäft oder für größeres Fuhrwerk. Vorgekauft wird auf 3 bis 6 feste Jahre verpachtet und kann auch unter der Hand verpachtet werden.

Immobilien- und
Mobilar-Verkauf
zu Kessenich.

Die Erben des zu Kessenich verlebten Bodenmeisters Hubert Brach lassen öffentlich versteigern:

1. am Mittwoch den 16. September cr., Nachmittags 4 Uhr, im Wirtschaftslöke des Herrn Joseph Schumacher zu Kessenich:

zwei daselbst gelegene, Kirchstraße Nr. 1 und 1a bezeichnete Wohnhäuser mit Stallungen

gegen langjährigen Zahlungsausstand;

2. am Donnerstag den 17. September cr., Vormittags 9 1/2 Uhr, in der Wohnung der Wittwe Hubert Brach, Kirchstraße Nr. 1 zu Kessenich,

die folgenden Mobilien, nämlich:

3 vollständige Betten, 2 Kleiderschränke, 2 Kommoden, 2 Tüllösen, 1 runder Tisch, 2 Sophas, 12 Stühle, 1 Glasschrank und sonstige Hausmobilen.

Kaufpreise bis zu 3 Mark müssen sofort und höhere Kaufpreise am 11. November cr. bezahlt werden.

Bonn, den 5. September 1896.

Der königliche Notar,
Rud. Meyer.

Zu verkaufen.

Die Besingung Endenicherstr. 27 u. 29 mit Lagerplatz, Hofraum und großem Garten, Kanalanschluss und Wasserleitung, sowie

das Haus Nordstraße Nr. 50

mit großem Garten und nebenliegender Baustelle sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres Endenicherstraße Nr. 29, 1. Etage.

Conservebüchsen in Glas und Blech, unimittelt Einfachheit, solide Ausführung, außerordentlich billig, kupferne u. email.

Conserve-Kessel, kupferne sowie sämtliche kupferne Apparate und Geräte in allen Größen empfiehlt

Donner Metallwaaren-Fabrik Theod. Jansen,

56 Sternstraße 56, Einrichtungsgegenstände f. Haus und Küche.

Zweirad, gut erhalten, für 35 Mk. zu verkaufen. Seltene Gelegenheit. Zu besehen im Gasthof Deutscher Hof, Ecke Wilhelmplatz.

Speise- resp. Waaren-Aufzüge, Wurf- und Kettensysteme, geräuschlos, leicht unter Garantie. **Th. Rennekamp,** Theaterstraße 5. Selbige sind aufgestellt und sofort lieferbar.

Aquarium zu kaufen gesucht. Offerten unter F. 581. an die Expedition des Gen.-Anz.

Sanitas-Haus System Kneipp, 17 Bonngasse Nr. 17, C. Breidenhend.

Sämtliche Kneipp'sche Heil- und Nährmittel-Spezialitäten: Kräuter-Thee, Säfte, Leinen, Wäcker und Schinken, Schrotbrot täglich frisch.

Ein in sehr gutem Zustande sich befindendes Speise- und Getränk mit Thee und Petroleumbühler zu verkaufen bei **Jacob Weingartz** in Rondon.

Mehrere gut erhaltene **Radfahrer-Anzüge** sowie **Manuel** wegen Aufgabe des Fuhrwerks billig abzugeben. Näheres in der Expedition.

Zu Ankauf getragener Kleider zu höchsten Preisen empfiehlt sich **W. Schumann**, Rheingasse 32.

Gut erhaltenes **Sicherheits-Rad** billig zu verkaufen.

Poppelsdorf, Reuterstraße 1.

Das Allerbeste

für Wäsche und Hausputz ist

Müller & Wirtz

Seifen-Extract

mit dem Pferd

arbeitet gründlich, angenehm riechend, schonend und sparsam.

Vorsicht beim Einkauf.

Billig abzugeben

ein starkes eisernes zweiflügel. Thor, 3,20 breit, 2,30 hoch, eins dito, 1,60 breit, 1,50 hoch, eins dito, passend für Gewächshaus, 1,42 breit, 2 Meter hoch, 15-20 laufende Meter Gefälle.

Th. Rennekamp, Theaterstraße 5.

Jede Frau muß

sich schonen; am erst. kann sie das bei der sehr anstreng. Wäsche, wenn sie **Luhn's Wasch-Extract**

D. R.-Patent 82 424

Reis gebraucht, weil dass. schnell u. gut reinigt, ohne Wäsche anzugreifen. Versuchen Sie 1/2 Pfd. à 15 Pfg. bei **W. Heider**, Bonn, Markt.

Schöne 1/2-Piter-**Bier-Krüge**

ca. 400 Stück, mit u. ohne Deckel, billig zu verkaufen.

Köln, Chaussee 3.

Gebrauchter großer eisener **Tisch** billig zu verkaufen.

Köln, Chaussee 7.

Feuer- und
diebstichere
Geld-, Bücher- und
Documentenschränke,
Gewölbehüren,
Tresor-Einrichtungen

nach den bestbewährtest. Systemen mit Protector, Brahma- oder Schubb-Schlössern.

Patent-

Stahlpanzerung

Mauerschranke, eis. Cassetten in jeder Größe

empfehlen u. fertigen nach jeder Angabe d. billigt. Berechnung die Geldschrankschloßerei

von **Emil Weber,**

Bonn, Kölner Chaussee 79.

34 Bertha 34

hochf. 5-Pfg.-Cigarre

34 empfiehlt 34

Heinrich Walt,

34 Kreuzstraße 8. 34

Deutsche Industrie,

beste Bremer Cigarre, Deder-Su-matra, Einl. St. Felix, 4 Stück 25 Pfg., 100 Stück 2 Mk. 6.-

Bonner Cig.-Versand-Haus,

Kölnstraße 49, Ecke Kasernestr.

Möbel

aller Art empfiehlt

J. Schröder,

Münsterplatz 6,

Eingang zwischen den Geschäften A. Henry und Louis Berg.

Zu verkaufen 2 einfchl. Betten, Waschk. Kommode, Kleiderschrank, Sopha und 2 Schilde, Breitstraße 41, Parterre.

Dünger

zu verkaufen, Franzstraße Nr. 15.

Leichtes

Acker-

pferd

sehr billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition des Gen.-Anz.

Für Viehhändler Eine junge, das 2. Mal hochtragende Kuh (Prachtexemplar) zu verkaufen.

Arfeld Nr. 89.

2 starke Acker-

u. Karrenpferde

weil überaus billig zu verkaufen, Reichenicherweg 82.

Schöne junge

Truten und Gänse

zu verkaufen, S. Wolf, Bornheimerstr. 88.

Schöner

Dalmatiner-

Hund,

1 Jahr alt, groß, kinderfreundlich, billig zu verkaufen.

Friedrich, Bachstraße 4.

Hühner verkauft

als Minorke, Langshan, coucou de Maline, Italiener, alles präpariert, gibt billig ab

Geflügelhof Sieburg-Waldorf.

Hühner,

darunter ein Stamm Minorke, billig zu verkaufen, Markt. 11.

Ein dunkelgrauer junger

Rattenfänger

abhanden gekommen.

Wiederbringer erhält gute Belohnung. **Adorf**, Münsterplatz 25.

Wachamer Wolfspitz

zu verkaufen.

Poppelsdorf, Jagdweg 13.

Hier- und Singvögel

empfehlen

L. Schorn's

zoologische Sammlung,

Josephstraße 4, dicht am Rhein.

Allgemeiner
Turn-Verein.

Zur Feier des

2. Stiftungsfestes

Sonntag den 6. September 1896,
Nachmittags 3 Uhr:

Schanturnen in der Beethovenhalle.

Eintritt frei.

Abends 8 Uhr im Victoria-Saal des Herrn
Recht, Marktstraße:

Festfeier

mit nachfolgendem **TANZ.**

Fremde müssen durch Mitglieder eingeführt werden.

Abends keine Kasse.

Der Vorstand.

Restaurant Husemann.

Heute Sonntag den 6. September:
Militär-Concert.

Anfang 8 Uhr. 23. Artillerie, Coblenz. Eintritt frei.

Vorverkauf: **Anhaltische Bauschule Zerbst** Wintersemester: 1. November.

Buchdruckerei, Tischler, Steinmetzen, sowie Fachschule für Tischler, Schlosser, u. Wasserbau-techniker, Halbesing für Steinigungs-Gewerke. Kantor, Anhalt u. G. Dresden.

Anzeige.

Dinstag den 8. und Mittwoch

den 9. September bleibt unser

Geschäft Feiertage wegen

geschlossen.

Gebr. Koppel, Bornheim.

Unsere

Umsatz-Prämie

gelaugt Dinstag den 8. und Mittwoch den

9. September zur Auszahlung und bitten

wir um gefl. Einreichung der Cassabelege.

Nicht vorgezeigte Belege werden bei der

nächsten Auszahlung — Anfang December

d. J. — berücksichtigt.

Actien-Gesellschaft

Poppelsdorfer Consum-Verein.

Concordia,

Kölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,

gegründet 1853.

Billige Prämien, sehr günstige Bedingungen, die

denkbar größte Sicherheit.

Grundkapital 30 Millionen Mark.

Gesamt-Vermögen zu Ende 1895: 98

Versicherte Kapitalien zu Ende Aug. 1896: 218,5

Seither ausbezahlte Sterbekapitalien 77,1

Die Garantiefonds betragen 424,9 für 10,000 Mk. Versicherungssumme.

Dividende schon nach 2 Jahren.

Dieselbe beträgt im Jahre 1897 für die mit Gewinn-
Anteil Versicherten aus 1879: 51%, aus 1880: 48%, aus
1881: 45%, u. s. w. der im Jahre 1896 entrichteten Prämie.

Vorteilhafte Ausstattungs- und Renten-Versicherungen.

Weitere Auskunft erteilt bereitwillig und unentgeltlich:

General-Anzeiger

für
Bonn



Ächter Jahrgang.

und
Umgegend.

Jede politische, sociale und religiöse Tendenz
oder Erörterung ist absolet ausgeschlossen.
(§ 1 unferes Statuts.)

Anzeigen aus dem Verbreitungsgebiet
des General-Anzeigers 10 Pf. pro
Zeile pro Woche oder deren Raum.
Anzeigen von Auswärts: 20 Pf. pro
Zeile pro Woche oder deren Raum.
Reklamen 60 Pf. pro Zeile.
Alle lokalen Anzeigen werden bei ver-
mehrter Bezahlung für 3mal das Normal-
frei aufgenommen.
Kleine lokale Inserate bis zu 10 Zeilen
kosten nur 5 Pf. pro Zeile und das 4mal
frei, wenn vorher bezahlt wird.
Wohnungs-Anzeiger 50 Pf. pro
Zeile und Monat.
Telephon Nr. 66.

Ersteinst täglich und zwar an Werk-
tagen Mittags 12 Uhr, an Sonntagen
in der Frühe.
Preis in Bonn und Umgegend monatlich
50 Pf. 1/2 1/2 im Jahr.
Post-Abonnement R. 1.50 viertel-
jährlich ohne Zustellgebühr, R. 1.90 mit
Zustellgebühr.
Druck und Verlag der Aktien-Gesell-
schaft General-Anzeiger für Bonn und
Umgegend.
Für die Redaktion verantwortlich:
Hermann Weisbach in Bonn.
Expedition: Bahnhofstraße 7 und 8
in Bonn.
Anzeigen-Aannahme: größere Anzeigen
bis Abends vorher 6 Uhr, kleinere bis
Morgens 9 Uhr.

Zu niedrigem Zinsfuß
Mk. 10,000

auf erste Hypothek gesucht.
Offerten unter B. Y. 3.
an die Expedition des G.-A.

18—20,000 Mk.
sind auf sehr gute 1. Hypothek zu
4% Anfangs October bei Selbst-
darleher zum Anstehen bereit.
Offerten unter A. N. 30. an die
Exp. des General-Anzeigers.

9000 Mark
auszuleihen, auf 1. Hypothek 4%.
Offerten unter W. J. 102. an die
Expedition des General-Anzeigers.

20,000 Mark
auf erste Hypothek, doppelte Sicher-
heit, sofort gesucht.
Offerten u. C. B. 306. an die
Exp. des General-Anzeigers.

Kapital
von 30,000 Mk. auf ein gut-
gehendes Geschäftshaus in
besten Lage Bonn's an erster
Stelle gesucht zu 3% bis
höchstens 4%. Off. u. M. H.
111. an die Expedition.

10—15,000
Mark
gegen gute erste Hypothek zum
Anstehen bereit.
Offerten u. P. P. 33. an die
Exp. des General-Anzeigers.
Wer leih einem J. H. Handwerker

300 Mark
gegen gute Sicherheit, gute Zinsen
u. Rückzahl. nach Uebereinkunft?
Off. Offerten unter J. C. 22.
an die Exp. des General-Anzeigers.

6—7000 Mark
auszuleihen vom Selbstdarleher zu
4% auf 1. Hypothek.
Näheres in der Expedition.

4000 Mk. zu 4% auf ein neues
Haus mit Land Vorort Bonn's
sofort gesucht. Offerten unter
J. W. 96. an die Expedition.

Sichere Kapitalanlage!
Der Ankauf von 3 1/2% und
4% Communal-Obligationen und
Central-Bandbriefen der Preuss.
Central-Vereinsbank u. Aktien-
gesellschaft Berlin zum Vorkauf
Court wird prompt befohlen durch
H. Felten, Am Hof 7, Nähe
Bonnthalweg. Neudeckung
u. für Käufer keinerlei Unkosten.

Hypotheken-Bank
bevorzugt zur ersten Stelle Kapital-
alien in jeder Höhe zu 3 1/2% ohne
Berechnung v. Verwaltungskosten.
H. Felten, Am Hof 7, Nähe
Bonnthalweg.

Kapitalien in jeder Höhe
auf Hypothek zu beziehen durch
H. Felten, Am Hof 7,
Nähe der Münsterkirche.

Geld jeder Höhe zu jedem
Zweck sofort zu ver-
geben. Adr.: D. E. A. Berlin 43.
Geheime Herrschaften
und Kapitalisten,
welche ihre Kapitalien auf sichere
1. Hyp. bei pünktl. Zinszahlung auf
Vänderien, Häuser u. Kaufkapitalien
auszuleihen wünschen, werden sich
gefl. vertrauensw. an M. auf der
Mauern, Hohenzollernstraße
Nr. 43, Nähe Bonnthalweg,
Kleinerlei Unkosten.

Bauustellen
in beliebigen Größen und
bleibender Aussicht in der
Rheinallee billig zu verkaufen.
Näheres Architekt Wolf,
Godesberg.

kleines
möbliertes Zimmer
zu vermieten,
Acherstraße 11. 7

2 Zimmer
zu vermieten, Siegstraße 22. 7

Zwei anständige Leute finden
Kost und Logis
Bonnthalweg 19. 7

Ein kleines
Haus
von 7—10 Zimmern in Bonn od.
näherer Nähe bald zu vermieten
gekauft. Offerten mit billiger
Preisangabe und Lage unt. J. D.
50. an die Exp. des General-Anzeigers.

Geschäftshaus
zu vermieten
in bester Lage Bonn's, für jedes
Geschäft geeignet, mit geräumigem
Ladenlokal, per 15. Mai 1. J.
Offerten u. G. F. 90. an die
Exp. des General-Anzeigers.

Schönes herrschaftliches
Haus
mit Garten, enthält 12 Zimmer,
Manfarden, Küche u. Waschküche,
prachtvolle Lage, Nähe Bahnhof,
sofort oder später zu verkaufen.
Näh. Wenzelstraße 31, Laden.

Ein Student
sucht sauberes
möbliertes Zimmer
mit oder ohne Pension. Offerten
mit billiger Preisangabe unter
D. J. 22. an die Expedition des
General-Anzeigers.

Ein Stall
für 4—6 Kühe in der Stadt
oder nahe an der Stadt ge-
sucht. Offerten unter C. K.
100. an die Expedition des
General-Anzeigers.

Einfach möbl. Zimmer
zu vermieten,
Weidenberg Nr. 13. 7

Gut möbliertes
Zimmer
1. Etage, Straßenwärts, sofort
zu vermieten,
Wenzelstraße 31 (Laden).

Ein Bäcker-Lokal, worin seit
Jahren eine Bäckerei mit Er-
folg betrieben wurde, sofort zu ver-
mieten. Näh. in der Exp.

Ein möbliertes Zimmer
zu vermieten,
Florentiusgraben 30. 7

Schön. Sitzplatz. Schneid.
billig zu vermieten,
Stadenstraße 21, 3. Etg.

Ein anständ. junger Mann findet
Kost und Logis
Brüderstraße 23, 2. Et. 7

Schlafstelle
zu vermieten,
Maarstraße 1a, 2. Et. 7

Schönes herrschaftliches
Haus
Bonn - Kessenicher Rheinweg 16,
mit allem Comfort der Neuzeit
eingerichtet, 10 Zimmer, Balkon,
2 Verandas, Vor- und Hinter-
garten, herrliche Aussicht a. Rhein,
Siebenbrunn und Godesberg,
schöne, freie, gesunde Lage, ist so-
fort zu verkaufen. Näheres
* Gerhard Hansen, Kessenich.

Prop. Schlafstelle
zu vermieten, Kasernenstr. 60b. 7

2 möblierte Zimmer
sofort zu vermieten, Dreieck 5. 7

Fremdl. möbl. Zimmer
(Straßenwärts) zu vermieten,
Hundsgasse 4, 2. Et. 7

Schöne Wohnung
sofort zu verm., Brüderstraße 19. 7

Kohlengeschäft,
welches gut geht, am hiesigen
Platz zu übernehmen gesucht.
Offerten unter E. C. 108.
an die Expedition des Ge-
neral-Anzeigers.

Elegant und einfach
möbliertes
Zimmer
per sofort zu vermieten,
Martinsstraße 11, 1. Etg. 7

Zwei Schlafstellen
zu verm., Florentiusgraben 56. 7

Zwei Zimmer
an H. Familie od. einz. Person billig
zu vermieten, Commandenstr. 4. 7

Kost und Logis
Hömerweg 5. 7

Haus
in feiner Lage, unter Vorbehalt
des Vorkaufsrechtes auf mehrere
Jahre zu vermieten.
Offerten mit Preisangabe werden
erbeten unter P. K. 7. an die
Expedition des General-Anzeigers.

Geschäfts- und Privat-
Häuser
zu verkaufen, sowie eine Anzahl
hiesiger Erben zu vermieten durch
S. Richter, Patishierstraße 1. 7

Gesucht eine
unmöblierte
Wohnung
2 bis 3 Zimmer, mit Bade-
einrichtung und Pforten-
zimmer. Nähe des Bezirks-
Commandos erwünscht.
Offerten unter D. Y. 77.
an die Exp. des General-Anzeigers.

Großes möbl. Zimmer
mit oder ohne Kost für 2 Herren,
Wierstraße 23, 1. Et. 7

Eine gutgehende
Schlosserei
müßte Werkstelle billig zu ver-
kaufen. Offerten u. „Schlosserei“
an die Exp. des General-Anzeigers.

Möblierte Zimmer
zu vermieten,
Poppendorfer Allee 40a. 7

Großes möbliertes
Parterre-Zimmer
zu vermieten,
Hundsgasse Nr. 3a. 7

Schlafstellen zu vermieten,
Hömerweg 5. 7

Schlafstelle zu vermieten,
Kesselsstraße 9. 7

Poppendorfer Allee.
Hochdeutsches Haus in best. Zu-
stande, großer Garten, Stallung
u. Remise, ist zu verkaufen oder
zu vermieten, auch bald zu be-
ziehen. Auskunft erteilt W. H.
Wolf, Breitenstraße 80. 7

Wohnung,
3 Räume im Anbau, per 1. No-
vember zu vermieten,
Wenzelstraße 31. 7

Schöne erste Etage
mit allen Bequemlichkeiten an stille
Einwohner zu vermieten.
Zu erfragen Rheinborferweg 8.

Zu vermieten
Rheinborferweg Nr. 97
drei Zimmer per 1. October.
Näheres daselbst.

Junger Mann sucht eine
Bäckerei
in verkehrsreicher Gegend zu kaufen,
auch wenn Bäckerei-Geschäft oder
Wirtshaus dabei ist. Es wird
auch ein Bauplatz oder Wohnhaus
an geeigneter Stelle gewünscht zur
Errichtung eines solchen Geschäfts.
Offerten mit genauer Angabe der
Lage u. des Preises, event. Kauf-
bedingung, u. A. L. 150. an d. Exp.

Schöne Schlafstellen
sind frei Hausplatz 4. 7

Für sofort
propere möbl. Mansarde
gekauft, Kesselsstraße 13, 3. Et. 7

Sichere Existenz!
Nachweislich rentables Geschäft
des Lebensmittelhandels u. sofort
wegen Wiederverkauf der Be-
fugiger unter ganz günstigen Bedin-
gungen zu übertragen.
Offerten unter A. M. 43.
an die Expedition des General-Anzeigers.

Billig
Schlafstellen,
Kost und Logis
Neustraße 7, am Rhein.
Für Einjährig-Freiwillig. p. 1.
Oct. cr. in der Nähe d. Inf.-Kas.
Logis gesucht.
Offerten an M. Klemmer,
Godesberg, erbeten.

Möblierte Zimmer,
feiner Salon mit Schlafzimmer,
sofort zu vermieten
Poststraße 3. 7

Restaurations
oder bessere
Wirtshaus
mit angemessener Anzahlung so-
fort zu kaufen gesucht.
Offerten unter X. Z. 1001. an
die Expedition des General-Anzeigers.

Gesucht
eine Wohnung
von 3—4 Zimmern, gut möbliert,
bis zum 1. October evtl. für längere
Zeit. Offerten mit Preisangabe
unter Y. A. 5006. an die Exp.
des General-Anzeigers.

Möblierte Zimmer
Batterie sofort oder später zu ver-
mieten. Breitenstraße 31. 7

Zu vermieten oder
zu verkaufen
das Haus
Arndtstraße Nr. 31,
10 Räume, Küche, Manfarden u.
großer Garten. Näh. im Hause.

Halbvilla
in feinerster gesundester Lage Bonn's,
Gladstraße 2, in der Nähe des
Bahnhofs, 12 Zimmer, mit dem
größten Park ausgestattet, zum
festen Preise von 52 000 Mk. zu ver-
kaufen. Näh. bei H. S. Stein
oder H. Genie hier.

Verkauf.
Herrschaftl. Haus Badstr., sowie
berüh. Häuser in allen besseren
Lagen der Stadt, große Aus-
wahl auswärts. Objekte aller Art
zum Kauf und Verkauf, vermittelte
Kapitalien bis 60% constant. Taxe.
H. Kämpel, Breitenstraße 31.
Ich beabsichtige, mein

Besitzthum,
an der Augustastr. gelegen, zu
verkaufen.
Dasselbe eignet sich zu gewerb-
lichen Anlagen; auch kann es zu
vielen Zwecken eingeteilt werden.
Weil seiner schönen u. geordneten
Lage ist die Wohnung für einen
herrschaftlichen Wohnsitz sehr zu
empfehlen. Die hierauf Refle-
ktierenden können sich Näheres beim
Eigentümer Joseph Schmitz,
Siegburg, Augustastr. Nr. 2,
erfahren.

Schönes, in bester Lage befindl.
Geschäftshaus im Mittelp.
der Stadt Bonn, für jedes groß.
Geschäft geeignet, worin seit langen
Jahren ein Tuchgeschäft mit groß.
Erfolg u. noch betrieben wird, steht
hohen Alters wegen unter günstigen
Beding. zum Verkauf und Mai
1897 anzutreten. Off. u. Z. T. 4.
an die Exp. des General-Anzeigers.

Für Baupreculant! Das
schöne Bouterain zw. Kaiser-
u. Rheinbr. ist ganz im Wied. zu
verf. Angebote sind zu richten an
H. Kämpel, Breitenstraße 31.
Dasselbst Näheres und Plan.

Zu vermieten
und gleich zu beziehen
schöne 1. u. 2. Etage
je 4 Zimmer, Küche, Manfarden,
Keller, sowie Wied. von
Waschküche und Wäsche.
Näheres Kesselsstraße 11.

Erste Etage
zu vermieten, 4 schöne
luftige Räume, nur an
ruhige propere Familien,
auch getheilt,
Rheinborferstraße 7.

Für
**Handwerker, Aus-
sicher u. zwei größere**
Häuser mit großem Hinter-
garten und Thoreinfahrt bei geringer An-
zahlung zu verkaufen. Näheres
H. Kämpel, Breitenstraße 31.

Zu vermieten
Unterhaus,
sowie abgetheilte erste u.
zweite Etage, je 3 Zimmer,
Küche, Manfarden u. Zubehör.
Näheres Nordstraße 65.

Erstahrener
Bauschreiner
findet dauernde und lohnende Be-
schäftigung. G. von der Wand,
Schreinermeister, Ernted. 16. 7

Ein Ladenlokal
mit Wohnung
in allerbest. Geschäftslage für
Mai event. früher zu mieten oder
zu kaufen gesucht.
Offerten unter N. N. 13. an die
Exp. des General-Anzeigers.

Unterhaus
zum 15. Oct. zu vermieten,
bestehend aus drei Zimmern,
Glasveranda, Küche u. Man-
farden, Mitbenutzung d. Bleiche
und Waschküche.
Heerstraße Nr. 31.

Ladenlokal
mit oder ohne Wohnung, worin
seit Jahren ein Colonialwaaren-
Geschäft mit gutem Erfolg be-
trieben, per 15. Mai 1897 zu ver-
mieten; dasselbe würde sich auch
vorzügl. zur Filiale eignen.
Offerten unter K. W. 109. an
die Exp. des General-Anzeigers.

Ankauf.
Eine kleine Wirtschaft sofort,
ein geräum. Ein-Etagenhaus Mai
1897, eine Villa mit groß. Garten
Mai 1897, ein Kurz- und Weiß-
waaren-Geschäft sofort.
Off. mit genauen Angaben an
H. Kämpel, Breitenstraße 31.

Bauplätze
per Stück ca. 2 Mark
zu kaufen gesucht
W. P. Schützendorff,
Bahnhofstraße 13a.

Baustellen
in schönen südlichen und anderen
Lagen hier in Bonn und reizender
Umgebung sind billig zu ver-
kaufen mit od. ohne Anzahl. durch
M. auf der Mauern,
Hohenzollernstraße 43,
Nähe Bonnthalweg.

Schreiner-Gesellen
auf Treppenarbeit dauernd gesucht.
Mechan. Treppenhauer
von J. Holzschner,
Bonn, Kölner Chaussee Nr. 99.

Erfahr. Bäcker-Geselle
sofort gesucht.
Kessenich, Meckenstraße 19. 7

Schneider-Gesellen
auf dauernde Arbeit gesucht,
Sandstraße 19. 7

Tüchtige
Zimmer-Gesellen
gesucht.
A. Linden,
Rheinborferweg Nr. 38.

Tapezirer-Geselle
und Junge
für leichte Arbeit gesucht.
H. Schüttler, Poppendorff.

**Schuhmacher-Lehr-
ling** gesucht.
W. Linden, Acherstraße 8. 7

Uckerfnecht
gesucht in Enderich,
Endericher Allee 35.
Zuverlässiger

Kutscher
gesucht,
Sternstraße 68. 7

Fuhrknecht sofort
gekauft.
Enderich, Thalfstraße 2. 7

Ein tüchtiger
Mehger-Geselle
gesucht.
J. Friedrich.

Lehrling
mit schöner Handschrift auf ein
besseres Bureau gesucht.
Offerten unter O. J. 7585. an
die Expedition des General-Anzeigers.

Ein braver Junge
vom Lande, 14—16 Jahre alt,
für leichte Hausarbeit gesucht, da-
selbst auch ein braves

Dienstmädchen
sofort gesucht,
Heisterbacherhofstraße 10.

Maler- und
Anstreicher-Lehrling
gegen hohe Vergütung gesucht.
Näheres in der Expedition.

Hausknecht
sofort gesucht.
Hotel Victoria, Rolandseck.

Tüchtige Maurer
gekauft, Nordstraße Nr. 54a und
Neubau Maarstraße-Ede.

Bäcker-Geselle
für gleich gesucht. Sonntags wird
nicht gearbeitet. Keine Heilbarbeit.
Franzen in Kessenich.

Filialeleiter, 22 J. alt, mili-
tärlich, tüchtig, gegenw.
in einer Delicat. u. Colonialw.
Handl. 16, mit Fleischw., Spec.
Cigarren Br. u. mit Aufschm. ver-
traut, 1. 3. 15. Oct. od. 1. Nov.
pass. Eng. Off. u. J. 23.
an die Exp. des General-Anzeigers.

Bäcker-Geselle
gesucht, Brüderstraße 28. 7

Schreiner-Gesellen
gesucht, Brüderstraße 8. 7

Starker Fuhrknecht
sofort gesucht,
Bornheimerstraße 56. 7

Biehwärter
für leichte Stelle gesucht.
Braunweiler, Meindorf.

Ein Schlosser-Geselle
gekauft.
Franz Bonnet, Kesselsdorf.

Bäcker-Lehrling
oder angehender Geselle gesucht.
Näh. Heimbildung Schmitz.

Ein properer angehender
Mehger-Geselle
gekauft, Josephstraße 16. 7

Schneider
Friedrichstraße 3. 7

Zwei tücht. Fuhr- u. Uckerfnechte
gekauft, Coblenzstraße 153. 7

Ein zuverlässiger
Pferdeknecht
zum sof. Eintritt gesucht. Wwe.
Ad. Dorf, Mecken (Sieb.). 7

Einen tüchtigen
Biehwärter
und
2 Pferdeknechte
sucht sofort

Frz. Leuffen,
Lüftelberg.

Arbeiter
für Ziegel- und Grundarbeit
gekauft.

Ringofen-Ziegelei
von Hub. Balth. Zorres
in Poppendorff.

Handlanger
gesucht.
Zu erfahren
Neubau Stadenstraße
und Kaiserstraße.

Ein zuverlässiger
Arbeiter
der auch mit Pferden umgehen
kann, gesucht. Wo, sagt die Ex-
pedition des General-Anzeigers.

Ein ordentlicher
Junge
von 15—16 Jahren für leichte
Arbeit gesucht. Poppendorff,
Clemens-Auguststraße 3.

Bäcker-Geselle
sofort gesucht,
Poststraße Nr. 10. 7

Bäcker-Geselle
gekauft, Brüderstraße 35. 7

Ordentlicher kräft. Burche als
Hausknecht
gekauft. Remigiusstraße 20. 7

Mehrere Gartenarbeiter
sucht Th. Sarnack, Kessenich.
Sich melden von 12—2 Uhr.

Regeljunge
sofort gesucht, Vorstraße 11. 7

Schreiner-Gesellen,
der an den Maschinen arbeiten
kann, und zwei tüchtige
Schreiner-Gesellen.
Konst. Gelmuth,
Schreinermeister, Siegburg.

Einem angehenden
Schuhmacher-Gesellen
für dauernde Arbeit sucht sofort
J. Kirschbaum, Wilsch-Heindorf.

Ein Bäcker-Geselle
und Lehrling gesucht.
Mich. Thiebes, Breitenstraße 9. 7

Solider Mann sucht Beschäf-
tigung für halbe Tage.
Zu erfragen in der Expedition.

Als Schreiber
sucht ein junger Mann, 17 Jahre,
Stellung in einem Bureau.
Suchender ist seit 3 1/2 Jahren
bei einem Rechtsanwalt u. Notar
beschäftigt, hat flotte Handschrift
u. stehen ihm beste Empfehlungen
zur Seite. Off. u. B. 18.
an die Exp. des General-Anzeigers.

Tüchtige Maurer
und Handlanger
gegen hohen Lohn gesucht,
Haukele Riesstraße.

Junger Bäcker-Geselle u.
Lehrling gleich gesucht.
Poppendorff, Kessenicherstr. 60. 7

Tüchtiger gewandter
Verkäufer
gekauft, Kessenich, Kessenichstr. 60. 7

Bäcker-Geselle,
durchaus tren. zuverläss. u. tüchtig,
als Meister-Geselle gesucht,
leichte Stelle. Offert. mit Alter
u. B. W. 185. an die Exp. erh. 7

Ordentlicher
Bäcker-Geselle
sofort gesucht,
Hohenzollernstraße 45. 7

Kräftiger
Junge
als Laufburche gesucht,
Coblenzstraße 62.

Ein perfecter
Maschinist
gekauft, Kessenich, Kessenichstr. 60. 7

Selbständiger
Brenner
für eine hiesige Kaffee-Brennerei
gekauft. Offerten unter B. W.
87. an die Expedition.

Ein tücht

